

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

1-2 | 2025 | 58. Jahrgang
Januar/Februar 2025

Neuer Name für unser Verbandsmagazin

Jetzt Idee einsenden
und gewinnen!

Seite 4

Gemeinsam erfolgreich wachsen

Neue Kampagne wirbt für
Verbandsmitgliedschaft

Seite 10

Vieles in eine positive Richtung verändert

Stiftung „Die Grüne Stadt“
blickt zurück und voraus

Seite 20

Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Seite 16





Wir sind dein Vitamin Bau!

Hol dir
saftige
Prozente!

Spare bis zu 32% beim Kauf oder Leasing deines neuen Firmenfahrzeugs!



1. Als BAMA

Hol Dir den ganzen Obstkorb an Vorteilen

Digitales Fuhrparkmanagement

Keine Zeit für die Verwaltung deines Fuhrparks? Mit dem digitalen Flottenmanagement der BAMA

Tankkarten und Ladestationen

Spare bei jeder Fahrt zur Zapf- oder Ladestation! Die BAMA

Ladelösungen für E-Mobilität

Mit unserer Lade-Komplettlösung, bestehend aus Hardware, Backend und Energiemanagement, kannst du ein hohes Einsparpotenzial bei der Installation und im laufenden Betrieb erzielen.

Inhalt 1-2 | 2025

Foto: Conny Frühhauf/BGL



Titelthema

Titelfoto aus aktuellem Blog-Beitrag zu klimaorientierter Stadtplanung. Mehr dazu hier: <https://galabau-blog.de/klimaorientierte-stadtplanung-wir-haben-alle-transformationsverantwortung/>

Aktuell

- 4 Ideenwettbewerb: Neuer Name für unser Verbandsmagazin!
- 5 BGL-Bundestagswahl-Kampagne
- 6 Stabile Geschäftslage – weniger Zuversicht
- 8 60 Jahre BGL
- 9 BGL-Strategietagung in Berlin
- 10 Neue Kampagne wirbt für Verbandsmitgliedschaft
- 11 QBB-Mitglieder gründen erste Baumpflege-ERFA-Gruppe
- 11 Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2025 ausgelobt
- 12 Pilotkurs „Qualifizierung Gebäudebegrünung“
- 13 Parteitag CSU
- 13 Parteitag Bündnis 90/Die Grünen
- 13 FLL-Publikation „Nachhaltigkeit von Freianlagen“
- 14 Nachrufe
- 15 Erfolgreiches DBG-Forum im Zukunftsgarten Dortmund
- 15 Osnabrücker Sportplatztage 2025
- 15 Karsten Möring ist neuer Präsident der DGG

Thema des Monats

- 16 Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?
- 20 „Es hat sich Vieles in eine positive Richtung verändert“

GaLaBau international

- 23 ELCA im Expertenrat zum Nature Restoration Law

Porträts

- 25 Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Aus den Landesverbänden

- 26 Bayern: Landesgartenschau Kirchheim
- 26 Baden-Württemberg: Unternehmensnachfolge
- 27 Nordrhein-Westfalen: VGL NRW feiert Jubiläum
- 28 Niedersachsen-Bremen: 50 Jahre Korpis in Brake
- 28 Hessen-Thüringen: Allianz der Grünen Berufe
- 28 Berlin und Brandenburg: Mitgliederversammlung

Unternehmen und Produkte

- 29 Urbane Gestaltung
- 30 Software und Digitalisierung

Marketing

- 31 So kommen Sie gut durch die Winterzeit

- 26 Impressum

Diese Ausgabe enthält das Ausbilder-Info sowie Beilagen der GEFA Produkte Fabritz GmbH, der Hauer MANNÄ Düngerwerke GmbH und der PLAYPARC Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

▶ 16

Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Prof. Dr. Dagmar Haase forscht in Berlin und Leipzig rund um Stadt- und Landschaftsökologie. Für die „Landschaft Bauen & Gestalten“ wirft sie einen Blick in die Zukunft der Stadt. Dabei zeigt sie auf, in welchen Städten der Welt die Vision einer grünen Stadt bereits umgesetzt wird, was Deutschland davon übernehmen könnte und welche wichtige Rolle GaLaBau-Betriebe dabei einnehmen.

▶ 4

Neuer Name für unser Verbandsmagazin gesucht

Wie kommt eigentlich unser Verbandsmagazin „Landschaft Bauen & Gestalten“ bei den Mitgliedsbetrieben an? Das wollten wir von Ihnen wissen und haben deshalb in der Herbstumfrage 2024 einige Fragen dazu gestellt.



▶ 10

Neue Kampagne wirbt für Verbandsmitgliedschaft

„Verwurzelt in Qualität, gewachsen im Erfolg“ lautet der Slogan der neuen Kampagne zur Mitgliedergewinnung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Foto: Screenshot/BGL



▶ 20

Vieles in eine positive Richtung verändert

Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“, blickt auf das vergangene Jahr zurück und voraus in das neue. Kern der Stiftungsarbeit ist es, die Wichtigkeit von städtischen Grünflächen stärker ins Bewusstsein zu rücken.



Foto: Oliver Kleinschmidt/Stiftung „Die Grüne Stadt“

BGL-Newsletter – jetzt anmelden!



Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an unter <https://tinyurl.com/bgl-newsletter!>



Gesucht: Neuer Name für unser Verbandsmagazin – jetzt Idee einsenden und gewinnen!

Wie kommt eigentlich unser Verbandsmagazin „Landschaft Bauen & Gestalten“ bei den Mitgliedsbetrieben an? Wer liest es wie lange? Und was können wir tun, um das Magazin mit Blick auf die Wünsche unserer Leserinnen und Leser zu verbessern? Das wollten wir von Ihnen wissen und haben deshalb in der Herbstumfrage 2024 einige Fragen dazu gestellt.



Jetzt Namensvorschlag abgeben!

Erfreulich war sowohl die große Teilnahmebereitschaft an der (anonymen) Umfrage, als auch der positive Tenor der Antworten: Fast 400 Unternehmerinnen und Unternehmer haben unsere Extra-Fragen beantwortet und damit einen hilfreichen Beitrag dazu geleistet, unser Magazin künftig zu verbessern. Dafür sagt Ihnen unser Redaktionsteam: „Herzlichen Dank!“

Erfreuliche Leserzahlen

94 Prozent der Befragten nutzen die „Landschaft Bauen & Gestalten“! Fast 49 Prozent von ihnen gaben an, dass das Verbandsmagazin von der Geschäftsleitung gelesen wird. Rund 45 Prozent antworteten, es liege im Betrieb aus oder gehe unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herum. Mit durchschnittlich drei Leserinnen und Lesern pro Betrieb und einer Lesedauer von durchschnittlich einer Stunde



Der Gewinn: Die Jury belohnt den besten Namensvorschlag mit einer DeWalt Akku-Kettensäge (50 cm), 54 Volt plus einem passenden Akku Starter-Kit, bestehend aus zwei FLEXVOLT-Akkus und einem System-Schnellladegerät.

kommt das Magazin insgesamt gut in den Betrieben der befragten Unternehmerinnen und Unternehmer an.

Breiteres Themenspektrum, modernere Aufmachung

Um die „Landschaft Bauen & Gestalten“ noch attraktiver zu gestalten, fragte unsere Redaktion auch nach Themenwünschen und Verbesserungsvorschlägen. Dabei stellte sich vor allem heraus, dass vielen Unternehmerinnen und Unternehmern schlichtweg die Zeit fehlt (fast 50 antworteten so), sich noch intensiver mit dem Magazin zu beschäftigen. Weitere fast 50 Befragte sagten, es brauche sich nichts am Magazin zu ändern (oder lobten sogar „gut so, wie es ist“, „passt“ u.ä.). Auf die Frage nach zusätzlichen Themen wünschte sich ein Großteil der Befragten: mehr praktische Hilfestellungen für den betrieblichen Alltag, wie beispielsweise Beiträge zu Steuern und Recht, Mitarbeitergewinnung und -führung oder Digitalisierung, sowie interessante Artikel zu Trends und Innovationen im Garten- und Landschaftsbau. Weitere Wünsche

lauteten, die Verzahnung zu unserem digitalen E-Paper auszubauen und das Erscheinungsbild sowie den Namen des Magazins zu modernisieren.

Großer Ideenwettbewerb – jetzt mitgestalten

Unsere Redaktion möchte gerne an den Erfolg der Umfrage anknüpfen und Sie als Leserinnen und Leser in den weiteren Prozess mit einbeziehen. Haben Sie einen Vorschlag für einen neuen und modernen Namen für unser Magazin? Dann scannen Sie den QR-Code und teilen uns Ihre Idee mit! Der oder die Gewinner*in erhält eine DeWalt Akku-Kettensäge (50 cm), 54 Volt plus ein passendes Akku Starter-Kit, bestehend aus zwei FLEXVOLT-Akkus und einem System-Schnellladegerät. Wer am Wettbewerb teilnehmen will, muss seine vollständigen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Postanschrift) angeben. Diese Daten werden ausschließlich im Rahmen dieses Wettbewerbs verwendet. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2025. Über den oder die Gewinner*in aus allen Einsendungen entscheidet eine Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anzeige

MEXXSOFT
Wir sind OneQrew

Ihr Weg zu uns:
Halle C3 - Stand 621

Kostenloser E-Rechnung Viewer

Freikarten BAU 2025

Download XViewer

Termin buchen

BGL-Bundestagswahl-Kampagne: Appell an die (künftige) Bundesregierung mit Videostatements

 Das Aus der Ampelkoalition und die damit verbundene Neuwahl des Deutschen Bundestags sieht der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) als Chance, die politischen Forderungen des Garten- und Landschaftsbaus noch einmal auf oberster Ebene zu platzieren.



In Form von Videostatements machen BGL-Präsident Thomas Banzhaf und BGL-Vizepräsident Benjamin Küsters im Rahmen einer kurzfristigen Kampagne in den BGL-Medien und auf Social Media ab Januar 2025 auf relevante Themen aufmerksam und fordern:

- 1. „Halten Sie Kurs bei der Klimaanpassung! Wir brauchen langfristige Lösungen und einen stabilen Rahmen für die zukunftsfähige Schwammstadt mit viel Grün. Es ist höchste Zeit für einen überparteilichen Klimapakt und die enge Kooperation von Bund und Ländern.“**
- 2. „Stärken Sie den Mittelstand, bauen Sie Bürokratie ab und schaffen Sie die neue Lkw-Maut für den GaLaBau ab! Denn das alles ist ungerecht für unsere kleine und handwerksnahe Branche. Es bedarf einer Entlastung statt einer Belastung seitens der Politik.“**
- 3. „Verbessern und vereinfachen Sie die Möglichkeiten für den Zuzug internationaler Fach- und Arbeitskräfte! Der Garten- und Landschaftsbau ist angesichts der Demografie und der stetig wachsenden Aufgaben**

künftig noch stärker auf internationale Arbeitskräfte angewiesen. Somit ist klar: Abschottung schädigt die Wirtschaft!“

Gleichzeitig veröffentlicht der BGL zu den Forderungen einen

Anzeige

kompakten Flyer, der unter anderem an politische Vertreter*innen versendet wird.

 Die Kampagne finden Sie unter www.galabau.de/bundestagswahl_2025





MAXIMALE POWER BEI MINIMALEM GEWICHT.

DER TB 225

Kompakt, aber kraftvoll: Mit nur 2,4 Tonnen bringt der TB 225 mehr Power mit als mancher 3-Tonner. Dank seines geringen Gewichts kann der Minibagger samt Ausrüstung bequem auf einem Pkw-Anhänger mit Zulassung bis 3,5 Tonnen transportiert werden. Das teleskopierbare Laufwerk garantiert Stabilität, und bis zu vier Zusatzsteuerkreise machen ihn flexibel einsetzbar.

TB 225 von Takeuchi – perfekt für alle, die produktiv arbeiten möchten.

Zum TB 225 Video 

Zur Takeuchi Range 

Stabile Geschäftslage – weniger Zuversicht

Obwohl sich einige Kennzahlen im Vergleich zum Herbst 2023 sogar leicht verbessert haben, verschlechtert sich die Stimmungslage bei den Mitgliedsbetrieben der GaLaBau-Landesverbände ein weiteres Jahr in Folge. Aus den aktuellen Ergebnissen der diesjährigen Herbststatistik des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) unter rund 4.300 Betrieben bundesweit sprechen Zukunftssorgen.

Die gesamtwirtschaftlich eingetrübte Lage und die große Verunsicherung über Kurs und Handlungsfähigkeit der Politik wirken sich auch auf den GaLaBau aus. Wir sehen in der aktuellen BGL-Herbststatistik, dass die Mitgliedsbetriebe 2024 besorgter sind als im Vorjahr. Dennoch beurteilen über 90 Prozent derjenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, die aktuelle Geschäftslage mit sehr gut bis befriedigend“, so BGL-Präsident Thomas Banzhaf.

Im September und Oktober 2024 hatten 606 Mitgliedsbetriebe (von insgesamt 4.280) an der BGL-Herbstumfrage teilgenommen – eine mit 14,2 Prozent gute Beteiligung (im Vorjahr waren es 629 Betriebe/15 Prozent). Die Online-Befragung untersucht jedes Jahr sowohl die aktuelle Auftrags- und Umsatzsituation als auch die kurz- und langfristigen wirtschaftlichen Erwartungen der GaLaBau-Unternehmerinnen und -Unternehmer: Sie schätzen die eigene betriebliche Entwicklung und die der Branche ein.

BGL-Präsident Thomas Banzhaf: „Wir sehen ähnliche Antwort-Muster wie in den letzten Jahren: Während die ‚harten‘ Kennzahlen vergleichsweise stabil bleiben, mit leichtem Rückgang bei der Auftragslage im Neubau und beim Ertrag, wird die Stimmung im GaLaBau 2024 erkennbar schlechter. Unsere Branche ist eben keine Insel, gerade mit Blick auf die fehlenden Aufträge im Bau-Sektor sowie die politische Situation in Deutschland.“

„Wie beurteilen Sie Ihre gegenwärtige Geschäftslage?“*

Eine Mehrheit von rund 59 Prozent antwortet auf diese Frage „gut“ (2023*: 64,6 Prozent). „Befriedigend“ sagen 35,3 Prozent (31,2 Prozent) – und „schlecht“ 5,8 Prozent (4,3 Prozent). 2024 sieht zwar weiter eine deutliche Mehrheit der Befragten die wirtschaftliche Situation des eigenen Betriebs eher positiv – das sind aber weniger als im Vorjahr.

Zuversicht bei betrieblichen Erwartungen

„Wie beurteilen Sie Ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate?“. Hier antworten die Befragten zuversichtlicher als im Vorjahr: Rund



BGL-Präsident Thomas Banzhaf.

Foto: Rottenkolber/BGL

5 Prozent (4,6 Prozent) der Befragten sagen „günstiger“ und 68,7 Prozent „gleichbleibend“ (66,5 Prozent). „Ungünstiger“ antworten nur noch 26 Prozent (29 Prozent).

Auftragslage: weitestgehend stabil

Die Kennzahlen zur Auftragslage zeigen ein gemischtes Bild: Während im Neubau der Trend leicht rückläufig ist, zeigt sich der Pflege-Bereich weiter erfreulich stabil. Mehr noch: Im Vergleich mit der Auftragslage im GaLaBau vor der Corona-Pandemie (ab Frühjahr 2020**) wird deutlich, dass sich die Situation mittelfristig sogar eher positiv entwickelt hat.

- **Pflege: weiter stabil.** So sind die Betriebe mit 16 Wochen Vollbeschäftigung in der Pflege genauso gut ausgelastet, wie in den beiden Vorjahren (Frühjahr 2020: 13).
- **Neubau: leicht rückläufig.** Beim Neu- und Umbau zeigt sich mit einer vollbeschäftigten Auslastung für 17 Wochen (18 Wochen) ein leichter Rückgang (Frühjahr 2020: 17).
- **Etwas besser: die Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr.** „Gleich“ oder sogar „besser“ sagen hier insgesamt 69,1 Prozent (66,6 Prozent in 2023);

30,1 Prozent bewerten die Auftragslage im Vergleich „schlechter“ (33,4 Prozent).

- **Ertrags- und Gewinnsituation: leicht eingetrübt.** Im Vergleich zur BGL-Herbststatistik 2023 bewerten 11 Prozent die Situation als „unbefriedigend“ (9,7 Prozent), rund 46 Prozent als „verbesserungsfähig“ (43,2 Prozent) und 42,6 Prozent sagen „entspricht den Erwartungen“ (47,1 Prozent). Ein Blick auf die deutlich bessere Stimmung vor der Pandemie trübt das Bild erkennbar ein (Frühjahr 2020: „unbefriedigend“ 6,3 Prozent; „verbesserungsfähig“ 33,8 Prozent und „entspricht den Erwartungen“ 59,8 Prozent).
- **Das Zahlungsziel wird eingehalten.** 87,8 Prozent der Befragten geben dies an und damit etwas weniger als im Vorjahr (91,1 Prozent).
- **Die Mitarbeiterzahl steigt leicht.** Die Zahl der Beschäftigten bleibt ein weiteres Jahr in Folge stabil und liegt durchschnittlich bei 22 Mitarbeitenden (21 Beschäftigte im Herbst 2023).

Zukunftsaussichten? Gemischtes Bild

- **Branche im aktuellen Jahr:** Weiterhin bewertet eine deutliche Mehrheit von 91,3 Prozent die aktuelle Situation der Branche mit den Schulnoten 1 bis 3, also „sehr gut“ bis „befriedigend“ (2023 sagten dies 93,8 Prozent; 2022: rund 96 Prozent).
- **Branche in den nächsten 5 Jahren:** Bei den langfristigen Aussichten für die Branche zeigt sich etwas mehr Zuversicht als in den beiden Vorjahren. Denn 78,8 Prozent der Befragten vergeben hier die Schulnoten 1 bis 3 (77,2 Prozent in 2023; 2022: 71 Prozent).
- **Eigener Betrieb im aktuellen Jahr:** Für die nächsten 6 Monate schätzen die Befragten ihre betriebliche Situation mit deutlicher Mehrheit positiv ein – jedoch etwas weniger als im Vorjahr: 90,2 Prozent von ihnen bewerten dies mit den Schulnoten 1 bis 3 (2023 vergaben 93,1 Prozent diese Bewertung; 2022 waren es 94,4 Prozent).

- **Eigener Betrieb in den nächsten 5 Jahren:** Langfristig schätzen 88,4 Prozent ihre betrieblichen Aussichten mit den Noten 1 bis 3 etwas besser ein als im Vorjahr (87,5 Prozent; 2022 waren es nur 84,1 Prozent).

„Erreichtes sichern, weiterentwickeln und politisch aktiv bleiben!“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf: „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden, und viele Krisen und deren Auswirkungen machen auch vor unserer Branche nicht Halt. Der Transformationsdruck durch den menschengemachten Klimawandel und das Artensterben, durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, den wachsenden Fach- und Arbeitskräftemangel und neue Arbeitswelten steigt. Aktuell nehmen auch bei unseren Unternehmerinnen und Unternehmern Verunsicherung und Sorge zu. Das spiegeln die Ergebnisse der aktuellen Herbststatistik 2024 deutlich wider. Und dennoch: Die Auftragslage ist wieder besser, als von vielen erwartet. Diese Zeit der Umbrüche birgt auch Riesenchancen, gerade für den GaLaBau! Wir sind aus den letzten 20 Jahren dauerhaftes Wachstum gewohnt und haben von mancher Krise – wie der Pandemie – sogar wirtschaftlich profitiert. Jetzt gilt es, Erreichtes zu sichern und zu verteidigen, gerade wenn es schwieriger wird. Ich denke, gerade wir im Garten- und Landschaftsbau haben beim Blick in die Zukunft weiter viel Grund zur Zuversicht. Gleichzeitig dürfen wir uns als Branche und als Unternehmen jetzt nicht entmutigen lassen, müssen uns weiterentwickeln und politisch aktiv bleiben.“

* Alle Vergleichszahlen in diesem Text beziehen sich – wenn nicht anders ausgewiesen – auf den Herbst 2023 („Vorjahr“).

**Vor der Corona-Pandemie (Frühjahr 2020)

Anzeige



Zeiterfassung und Controlling im optimalen Datenaustausch mit Ihrer Branchensoftware

Projektplanung | Pflegeplanung | Kapazitätsplanung | Personaleinsatzplanung
 Abwesenheitsplanung | Zeiterfassung | Digitales Berichtswesen
 Kalkulationsauswertung | Produktivitätskontrolle
 Geräteverwaltung | GPS-Geräte- und -Fahrzeug-Tracking
 Flexible Anpassung durch modulare Gestaltung



galabau workgroup GmbH
 Förden 21 | 31855 Aerzen
 service@galawork.de
 www.galawork.de

60 Jahre BGL

Anlässlich seines Geburtstags lud der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zu einem Stehempfang im Allianzforum in Berlin ein.



BGL-Präsident Thomas Banzhaf eröffnete den Stehempfang zum 60. Geburtstag des BGL mit bewegenden Worten und einem kurzweiligen Rückblick auf wichtige Meilensteine in der Geschichte des Bundesverbandes – und einem Ausblick in die Zukunft.
Alle Fotos: Paul-Philipp Braun/BGL



V.l.n.r.: Rüdiger Dittmar, Präsident der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz e. V., Josef Mennigmann, Präsident des VGL Nordrhein-Westfalen e. V., Thomas Banzhaf, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Erhard Schollenberger, stellv. Vorsitzender des VGL Baden-Württemberg e. V., Peter Altmaier MdB a. D., Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident.



Auch ehemalige BGL-Geschäftsführer*innen feierten mit dem BGL seinen Geburtstag: Karl Esser (l.) und Ursula Heinen-Esser (r.).



Die weiteste Anreise hatte Henrik Bos (l.), Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA). Er kam eigens aus Finnland nach Berlin, um mitzufeiern.



Thomas Banzhaf und Christoph Lau (m.), Geschäftsführer des VGL Nordrhein-Westfalen e. V., im Gespräch mit Peter Altmaier.



Präsident*innen unter sich: Eva Käbler-Theuerkauf (l.), Präsidentin des Zentralverbandes Gartenbau e. V., Thomas Banzhaf und Hajo Hinrichs (r.), Präsident des Bundes deutscher Baumschulen e. V.



Die Geschäftsführer*innen der Landesverbände Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg und Rheinland-Pfalz und Saarland: Michael Stein (l.), Oliver Hoch (m.) und Katharina-Florentine Moser, stellvertretend (r.).



Interessensaustausch bei bester Stimmung zwischen Rüdiger Dittmar und Thomas Banzhaf.



BGL-Vizepräsident Thomas Büchner (l.) und Erhard Schollenberger vor der Kulisse des Brandenburger Tors.



BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania (l.) und Thomas Banzhaf mit dem Gastgeschenk des FGL Hessen-Thüringen.



V.l.n.r.: Josef Mennigmann, Christoph Lau, BGL-Vizepräsidentin Uschi App und Oliver Hoch.

BGL-Strategietagung in Berlin



Uschi App gemeinsam mit Andreas Wehle, Präsident des VGL Sachsen e. V.



Bei bester Stimmung wurde sich in großen und in kleinen Runden ausgetauscht.

Anzeige



Vom 26. bis 28. November 2024 kamen 50 Menschen aus den BGL-Gremien Präsidium, Hauptausschuss, aus der Geschäftsführerkonferenz sowie aus dem Haus der Landschaft im Maritim ProArte im Herzen von Berlin zusammen. Auf dem Programm stand die gemeinsame Arbeit an progressiven Zielen für die Zukunft des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Ideen für ihre konkrete Umsetzung.

Foto: Paul-Philipp Braun/BGL

PLATIPUS
BAUMVERANKERUNGSSYSTEME

...für wirklich
jede Pflanzsituation

info@platipus.de
04294 7968435

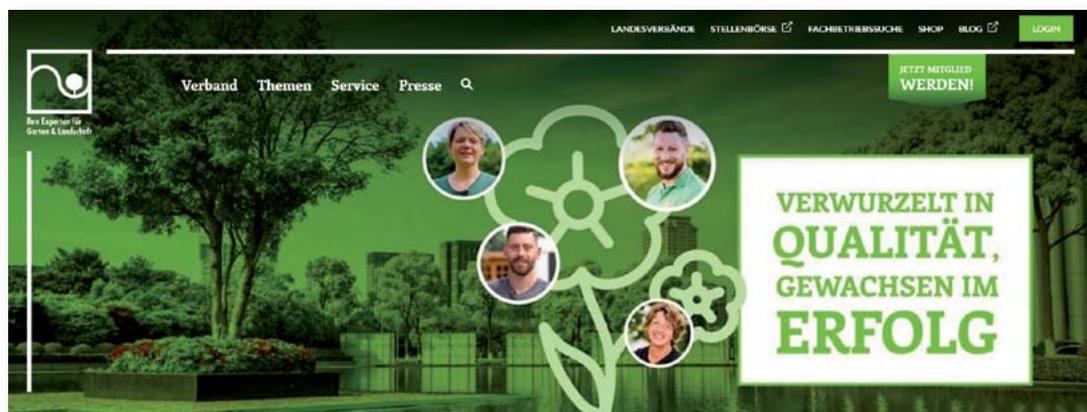
Gewachsene Böden

Halteseilverankerung

Unterflurverankerung mit „BIO-GURTBAND“

Landschaft Bauen & Gestalten · 1-2/2025

Die neue Internetpräsenz der Mitgliedergewinnungs-Kampagne des BGL.
Foto: Screenshot/BGL



Gemeinsam erfolgreich wachsen: Neue Kampagne wirbt für Verbandsmitgliedschaft

„Verwurzelt in Qualität, gewachsen im Erfolg“ lautet der Slogan der neuen Kampagne zur Mitgliedergewinnung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Bereits über 4.200 Betriebe engagieren sich in den zwölf GaLaBau-Landesverbänden und stehen für höchste Qualität in der Branche. Und das starke Netzwerk der Unternehmerinnen und Unternehmer kann sich sehen lassen: 2023 erwirtschafteten die Verbandsmitglieder über 60 Prozent des Gesamtumsatzes der grünen Branche in Höhe von 10,34 Millionen Euro. Ein erfolgreiches Netzwerk, von dem noch mehr Betriebe mit einer Mitgliedschaft in einem der bundesweiten Landesverbände profitieren könnten.

Um weitere der aktuell über 15.000 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus ohne Verbandszugehörigkeit von einer Mitgliedschaft zu überzeugen, hat der BGL eine neue Landingpage auf seiner Website integriert. Dort finden interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer umfassende Informationen zu einer Verbandsmitgliedschaft. Hier erfahren sie alles über die Vorteile der Verbandszugehörigkeit und finden im FAQ-Bereich der Seite hilfreiche

Antworten auf Fragen zur Mitgliedschaft. Und wer persönlich informiert werden möchte, kann sich ganz einfach zum eigens dafür eingerichteten Newsletter anmelden und erhält drei Newsletter-Ausgaben mit Wissenswertem zur Verbandsmitgliedschaft. Anschließend wird er vom zugehörigen Landesverband kontaktiert.

„Im Verband organisiert zu sein, eröffnet mir vielfältige Chancen, aktiv gesellschaftliche Veränderungen mitzugestalten. Der Austausch mit anderen, die Stärkung unseres Berufsstands und die umfangreichen Fortbildungen geben mir das nötige Rüstzeug.“

Eva Eisenbarth, Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.

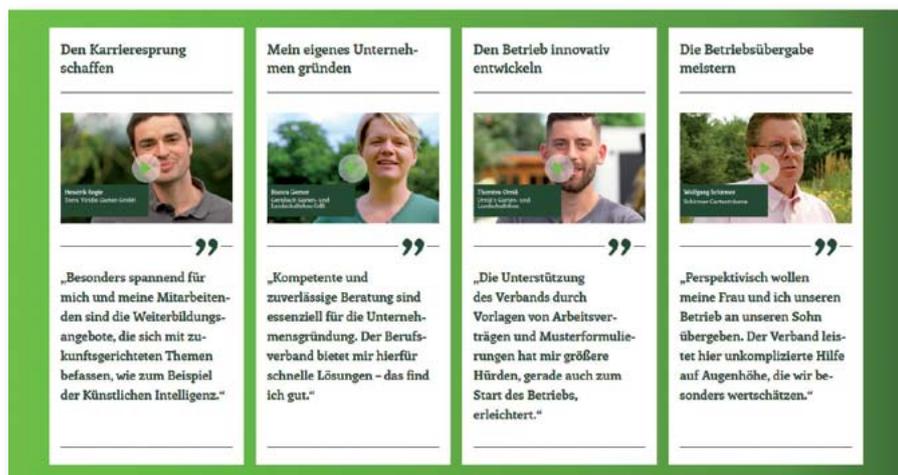
Das Highlight der Kampagne sind die Stimmen engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer verschiedener Landesverbände, die über die Vorzüge der Verbandsmitgliedschaft berichten. Hierfür wurden fünf mehrminütige Videos produziert, in denen Betriebsinhaberinnen und -inhaber zu Wort kommen und von ihren Erfahrungen mit ihrem Verband und den Vorteilen der Mitgliedschaft berichten – von (aktuellen) Mitgliedern für (potenzielle) Mitglieder!

i Zur Landingpage:

www.galabau.de/mitgliedschaft

Zu den Videos:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLLedMhzG_uedKzb4iyWDoRZs1E-GOzLPaf



Von (aktuellen) Mitgliedern für (potenzielle) Mitglieder: In mehrminütigen Videos berichten Unternehmerinnen und Unternehmer von ihren ganz persönlichen Erlebnissen und Vorteilen im Verband. Foto: Screenshot/BGL

QBB-Mitglieder gründen erste Baumpflege-ERFA-Gruppe

Der systematische Erfahrungsaustausch ist in der Baumpflege angekommen: Mit gebündelter Expertise, geteilten Erfahrungswerten und einem gemeinsamen Nutzen ist die kurz als „ERFA“ bezeichnete Vernetzungsstrategie für die Teilnehmer*innen eine zunächst neue, aber ausgesprochen bereichernde Erfahrung.

bereichernd!“

Das Konzept sieht vor, dass alle Treffen mit einer Betriebsbesichtigung bei einem Mitglied starten. In diesem Jahr waren die Baumpfleger beim Fachbetrieb Leitsch Baumpflege GmbH & Co. KG in Nauheim zu Gast.

Das nächste Treffen der Baumpflege-ERFA-Gruppe ist für April 2025 geplant,



Ehrlicher Austausch: Am 6. November tagte die erste deutsche Baumpflege-ERFA-Gruppe auf Einladung der QBB in der Geschäftsstelle des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. in Wiesbaden.

Foto: QBB

Am 5. und 6. November tagte die erste ERFA-Gruppe in der deutschen Baumpflege bereits zum zweiten Mal, diesmal in Nauheim und Wiesbaden. Gegründet hatte sich die Gruppe im April 2024 unter Schirmherrschaft der Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung (QBB).

Christian Draeger, QBB-Vorsitzender und Geschäftsführer der Kusche Baumdienst GmbH in Essen: „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen aktiv Themen in die Tagesordnung ein, diskutieren diese, teilen Erfahrungen und sind auch bereit, offen über betriebliche Interna zu sprechen. Dieser ehrliche Austausch ist für uns sehr

dieses Mal in Norddeutschland. „Weitere Mitgliedsunternehmen der QBB, die sich für eine Teilnahme interessieren, sind herzlich willkommen“, sagt Christian Draeger. Neben der ERFA-Tagung stehen bei der QBB im Jahr 2025 zahlreiche Projekte und Veranstaltungen an. Unter anderem ein Meet & Greet für Mitglieder und potenzielle Neumitglieder bei den Deutschen Baumpflegetagen Anfang Mai 2025 in Augsburg und die aktive Unterstützung der Jahreshauptversammlung des European Arboricultural Council (EAC), die im kommenden Juli in Bonn stattfinden wird.

📍 www.qbb-ev.de/aktuelles.php

Anzeige

Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2025 ausgelobt

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla hat zum 17. Mal den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis ausgelobt.

Mit dem Preis werden alle zwei Jahre herausragende gestalterische und konzeptionelle Planungsleistungen gewürdigt, die im Sinne einer klimagerechten Landschaftsarchitektur ästhetisch anspruchsvolle, innovative, ökologische und partizipative Lösungen aufweisen. Im Mittelpunkt stehen eine soziale und ökologische Siedlungs- und Landschaftsentwicklung sowie eine zeitgemäße Freiraumplanung. Schirmherrin ist Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Die Einreichung von Projekten zum Wettbewerb erfolgt online. Teilnahmeberechtigt sind deutsche oder in Deutschland ansässige Landschaftsarchitekt*innen, Angehörige anderer Fachdisziplinen, soweit sie Mitglied im bdla sind, und Arbeitsgemeinschaften unter Beteiligung vorstehend Genannter. Pro Projekt ist eine Teilnahmegebühr von 200 Euro zu entrichten; für bdla-Mitglieder ist die Beteiligung kostenfrei. Bearbeitungsschluss ist am 27. Januar 2025, die Preisverleihung findet am 12. September 2025 in Berlin statt.

📍 www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de



Rasen Innovation: DCM Liquid Green Flüssiger, schnell wirksamer Rasendünger für einen tiefgrünen Rasen ohne Moos

- Zur schnellen Grünfärbung von Rasenflächen
- Mit indirektem Effekt gegen Moos, dieses wird effektiv verdrängt
- Stickstoff aus Aminosäuren für eine direkte Aufnahme über den Halm
- Eisen als Chelat von IDHA und Zitrat-Komplex - fleckt nicht



Besuchen Sie uns
in Halle 3 Stand 3B41

www.cuxin-dcm.de/pro

Pilotkurs „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ an der DEULA Kirchheim/Teck startet im Januar

In Zusammenarbeit mit der DEULA Baden-Württemberg gGmbH, dem Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) und dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) startet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) im Januar 2025 erstmals einen Pilotkurs zur Qualifizierung von Expert*innen auf dem Gebiet der Dach- und Fassadenbegrünung.

Damit reagieren die vier Institutionen nicht nur auf die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Leistungen in der Gebäudebegrünung, insbesondere der Dach- und Fassadenbegrünung. Sie stärken auch die Expertise im Garten- und Landschaftsbau auf diesem Gebiet. „Speziell die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner bringen mit ihren umfassenden Pflanzenkenntnissen eine herausragende Grünkompetenz



Dach- und Fassadenbegrünung bietet eine Vielzahl an Vorteilen für den Umwelt- und Klimaschutz, weshalb die Nachfrage nach Expert*innen auf diesem Gebiet kontinuierlich steigt. Foto: BGL

mit und wissen genau, welche Pflanzen welche Standortbedingungen benötigen. Mit dem Pilotkurs erlangen sie dann noch zusätzliches Fachwissen zu den Gegebenheiten von Dächern und Fassaden. Das macht sie zu ausgezeichneten Fachleuten der Gebäudebegrünung“, so Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Ausschusses Berufsbildung.

Die Fortbildung richtet sich neben Landschaftsgärtner*innen auch an Quereinsteiger*innen mit Berufserfahrung und grundlegenden Kenntnissen und Fähigkeiten in der Dach-, Fassaden- und der Innenraumbegrünung und vermittelt unter anderem Inhalte wie:

- die Darstellung rechtlicher Grundlagen,
- die Möglichkeiten der Ent- und Bewässerung,
- die Festlegung der Kriterien zur Pflanzenauswahl,
- die Prüfung der Eignung von Baustoffen sowie
- die Organisation, Dokumentation und Überprüfung der ausgeführten Leistungen.

Die Vermittlung der Kenntnisse erfolgt auf einem praktisch-orientierten und im Schwerpunkt fachlich-technischen Niveau. So

werden qualifizierte Fachkräfte entwickelt, die den wachsenden Bedarf an Grün in urbanen Räumen, vorrangig bei der Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung, künftig decken können.

Start des sechswöchigen Kurses ist der 27. Januar 2025. Nach Abschluss der 20 Theorie- und zehn Praxistage erhalten die Kursteilnehmer*innen das Zertifikat Gebäudebegrünung.

Perspektivisch ist die Entwicklung einer staatlichen Fortbildung gemäß Berufsbildungsgesetz § 53b – Geprüfte*r Berufsspezialist*in (Fortbildungsstufe I) im ausführenden gebäudebegrünerischen Bereich vorgesehen. Sie leitet sich aus den Erfahrungen des Pilotkurses „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ ab.



„Speziell die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner bringen mit ihren umfassenden Pflanzenkenntnissen eine herausragende Grünkompetenz mit“, erklärt Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Ausschusses Berufsbildung. Foto: Rottenkolber/BGL

➤ Mehr Informationen zur Fortbildung unter www.deula.de/standorte/deula-kirchheim/teck/lehrgaenge?singlev=1203

Anzeige

Lernen + Erleben

Grünes Bildungszentrum für Ausbildung und berufliche Qualifizierung



www.deula-bw.de

Nehmen Sie am DEULA-Seminar „Qualifizierung Gebäudebegrünung“ teil!

DEULA Baden-Württemberg gGmbH

Bildungszentrum für Agrar- und Umwelttechnik, Garten- und Landschaftsbau



Parteitag CSU



Am 11. und 12. Oktober 2024 zeigten der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) Präsenz auf dem Bundesparteitag der CSU in Augsburg. Im Dialog mit einigen Parteispitzen wurden besonders die Themen Maut und die klimaresiliente Stadt der Zukunft angesprochen. Im Bild (v.l.): VGL-Verbandsdirektor Prof. Rudolf Walter Klingshirn, VGL-Präsident Dietmar Lindner, Alexander Dobrindt, MdB, und BGL-Referent Thomas Krämer. Alle Fotos: Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)



V.l.: Europaabgeordneter und Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP) Manfred Weber und VGL-Vizepräsidentin Hanka Dolze mit BGL-Referent Thomas Krämer (r.).

FLL-Publikation „Nachhaltigkeit von Freianlagen“: Einsprüche bis 31. Januar möglich

Der seit 2019 tätige FLL-Arbeitskreis „Nachhaltigkeit von Freianlagen“ konnte seine Arbeit an den „Empfehlungen zur Bewertung nachhaltiger Freianlagen“ soweit abschließen, dass nun der Entwurf der Fachöffentlichkeit im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens vorgelegt werden kann.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hendrik Laue befasste sich der zuständige Arbeitskreis mit einem Bewertungssystem (BNF), welches bei Planung, Bau und Bewirtschaftung von Freianlagen herangezogen werden kann. Mithilfe dieses integrierten Bewertungssystems können Potenziale im Planungsprozess erkannt und ein bewertbares Ergebnis nach Qualitätsstufen geliefert werden.

Die FLL informiert hiermit die betroffenen Fachkreise sowie die Fachpresse über die Veröffentlichung des Entwurfs (Gelbdruck), der Anfang November erschienen ist. Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens bis zum 31. Januar 2025 können Interessierte den Gelbdruck gegen eine Schutzgebühr von 15 Euro im Online-Shop der FLL bestellen oder per E-Mail anfordern (info@fll.de) und ihre Einsprüche geltend machen.

Parteitag Bündnis 90/Die Grünen



Der BGL vertrat die Interessen der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner auf dem Parteitag von Bündnis 90/ Die Grünen in Wiesbaden. Im Gespräch mit Robert Habeck (m.) wurden unsere Kernforderungen platziert. BGL-Präsident Thomas Banzhaf (r.) und der Bundeswirtschaftsminister sind sich einig, dass Klimaschutz und Klimaanpassung im überparteilichen Interesse liegen und mit hoher Priorität auf der politischen Agenda bleiben müssen. Diese Themen bleiben über die Wahl im Frühjahr große Zukunftsaufgaben, bei denen der GaLaBau eine entscheidende Rolle spielt. Links im Bild: Alexander Tilburgs, Regionalpräsident Südhessen des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. Alle Fotos: BGL



Im Gespräch mit Harald Ebner (MdB, 2.v.r.) besprach Thomas Banzhaf, wie er den Ausbau von Grünflächen in der Stadt nachhaltig beschleunigen möchte. Mit dabei: BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania (l.) und BGL-Justiziarin Sybille Kühner (r.).



Thomas Banzhaf, BGL-Vizepräsidentin Uschi App (r.) und Alexander Tilburgs im Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (2.v.r.) am BGL-Stand.

Anzeige

Rieger-Hofmann® GmbH

Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften

Wildsaatgut ansäen - Artenvielfalt ernten

T. 07952 / 9218 89-0 Anbau - Beratung - Verkauf info@rieger-hofmann.de

Nachruf auf Axel Freiherr von Maltzahn

Mit großer Trauer nimmt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) Abschied vom ersten Präsidenten und Ehrenmitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), Axel Freiherr von Maltzahn, der am Freitag, den 6. September 2024, im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Axel Freiherr von Maltzahn war nicht nur ein engagierter und leidenschaftlicher Vertreter unseres Berufsstandes, sondern auch einer der Gründerväter des VGL. Dank

seiner Weitsicht, Hartnäckigkeit und unvoreingenommenen Haltung gelang es ihm, im Mai 1974 die Vereinigung des Badischen und Württembergischen Fachverbandes auf den Weg zu bringen. Als erster Präsident des neugegründeten Verbandes legte er den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute fortgeschrieben wird.

Axel Freiherr von Maltzahn hat sich stets mit Hingabe für die Belange unseres Berufsstandes starkgemacht und maßgeblich dazu beigetragen, den Garten- und Landschaftsbau in

Baden-Württemberg zu formen und zu etablieren. Sein Wirken und sein unermüdliches Engagement sind ein bleibendes Erbe, das uns immer daran erinnern wird, welche zentrale Rolle er in der Entwicklung unserer Branche gespielt hat.

Wir werden Axel Freiherr von Maltzahn nicht nur als herausragenden Fachmann, sondern auch als geschätzten Gesprächspartner in Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir danken ihm für alles, was er für



Axel Freiherr von Maltzahn †
Foto: VGL BW
den Verband und unsere Gemeinschaft getan hat.

Nachruf auf Dieter Raisch

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) nimmt Abschied von einer herausragenden Persönlichkeit unseres Berufsstandes: Dieter Raisch, der am 9. Oktober 2024 im Alter von 80 Jahren von uns gegangen ist.

Über Jahrzehnte hinweg hat Dieter Raisch den GaLaBau in Baden-Württemberg und auf Bundesebene maßgeblich geprägt. Seit seinem ersten ehrenamtlichen Engagement 1985, als Vorstandsmitglied der Region „Mittlerer Neckar“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), war er eine treibende Kraft sowohl

im Landes- als auch im Bundesverband. Mit seiner Tatkraft und seinem unermüdlichen Engagement füllte er einige zentrale Positionen aus – von 1995 bis 2003 leitete er als Präsident den VGL und vertrat diesen auch im BGL-Hauptausschuss sowie im Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

Besonders lagen ihm Gartenschauen am Herzen. Ob bei der Internationalen Gartenschau (IGA) 1993 in Stuttgart oder den zahlreichen Landesgartenschauen: Dieter Raisch war stets eine zentrale Figur, die den Blick auf die Leistungen der Landschaftsgärtner*innen richtete und dafür sorgte, dass die

grüne Branche auf derlei Veranstaltungen eindrucksvoll vertreten war. Von 1995 bis 2008 führte er die Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH und trug maßgeblich zu deren Erfolg bei.

Seine Verdienste blieben nicht unbeachtet: 2004 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, und im März 2012 ernannte ihn der VGL zu seinem Ehrenmitglied.

Dieter Raisch hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Er hat mit seiner Leidenschaft und seinem Weitblick viele Weichen gestellt und unseren Berufsstand weit über die Grenzen



Dieter Raisch †
Foto: VGL BW
Baden-Württembergs hinaus gestärkt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Nachruf auf Manfred Virgens

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) trauert um Manfred Virgens, der am 27. September 2024 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die grüne Branche einen leidenschaftlichen Vertreter, der sich über Jahrzehnte hinweg für den Berufsstand des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus eingesetzt hat – auf Landes- wie auf Bundesebene.

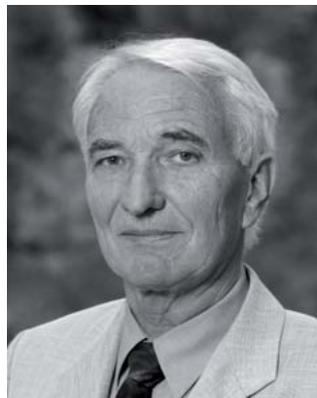
Seit 1972 war Manfred Virgens Mitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) und widmete sich bereits drei Jahre später ehrenamtlich dem Gehilfenprüfungsausschuss Garten- und

Landschaftsbau in Oberbayern. Sein Engagement erweiterte er bald auch auf Bundesebene, als er 1977 in den BGL-Ausschuss für Normen berufen wurde. Im Laufe der Jahre nahm er viele verantwortungsvolle Positionen ein: Von 1985 bis 1991 leitete er als Regionalvorsitzender den GaLaBau in Oberbayern, ab 1991 war er Vizepräsident und Schatzmeister des VGL, bevor er 1997 dessen Präsidentschaft übernahm. Diese Position füllte er bis 2006 mit großer Weitsicht und Tatkraft aus.

Manfred Virgens war eine treibende Kraft hinter den Landes- und Bundesgartenschauen, bei denen er sein Fachwissen und

seine Leidenschaft für die grünen Themen einbrachte. Er war in den Aufsichtsräten zahlreicher Gartenschauen tätig, unter anderem bei der Bundesgartenschau München 2005, der Landesgartenschau Burghausen 2004 und der Gartenschau Natur in Waldkirchen 2007. Auch der Forschungsstandort Weihenstephan war ihm ein besonderes Anliegen, dem er sich mit Nachdruck widmete.

Manfred Virgens war nicht nur ein außergewöhnlicher Unternehmer und Präsident, sondern auch ein Mensch, der die grüne Branche durch seine Persönlichkeit prägte. Sein unermüdlicher Einsatz und sein Vorbildcharakter



Manfred Virgens †
Foto: VGL Bayern
für viele Landschaftsgärtner*innen bleiben unvergessen. Sein Tod bedeutet den Verlust einer prägenden Persönlichkeit für unseren Berufsstand.

„Wie wollen wir morgen wohnen?“ Erfolgreiches DBG-Forum im Zukunftsgarten Dortmund der IGA Metropole Ruhr 2027

 In der historischen Kokerei Hansa, die in einem der fünf Zukunftsgärten der IGA Metropole Ruhr 2027 liegt, drehte sich einen Tag lang alles um die Frage „Wie wollen wir morgen wohnen?“: eine der Leitfragen der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027.



In der Mittagspause des DBG-Forums konnten die Kokerei Hansa und der Zukunftsgarten der IGA 2027 besichtigt werden. Foto: DBG

„Wir freuen uns, dass unser Forum 2024 bei der IGA Metropole Ruhr 2027 auf eine positive Resonanz gestoßen ist“, sagt Dr. Achim Schloemer, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG). „Wir konnten an die 100 Gäste begrüßen. Die Referentinnen und Referenten sowie die Talkgäste haben für spannenden fachlichen Input und Diskussion rund um das Thema ‚Wohnen‘ gesorgt.“

Das DBG-Forum ist das erste in einer Reihe von drei Foren, die die DBG bei der IGA Metropole Ruhr 2027 veranstaltet. Weiter geht es am 13. November 2025 im Zukunftsgarten Gelsenkirchen unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben?“. Dann stehen Aspekte wie Naturerfahrung, Sport und Ernährung im Mittelpunkt.

 www.bdla.de/deveranstaltungen?details=1810

Osnabrücker Sportplatztage 2025

 Die Hochschule Osnabrück lädt am 12. und 13. Februar 2025 zur kommenden Ausgabe der Osnabrücker Sportplatztage ein.

Gemeinsam mit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), dem Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISP) und dem Playground + Landscape Verlag wurde ein abwechslungsreiches und spannendes Vortragsprogramm

zusammengestellt. Es beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen in Bezug auf die Planung, den Bau und den Unterhalt von Sportanlagen im Außenbereich.

 **Anmeldung zur Veranstaltung unter www.sportplatztage.de**

Karsten Möring ist neuer Präsident der DGG

 Am 25. Oktober 2024 wählte die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) auf ihrer Jahreshauptversammlung auf Schloss Mainau Karsten Möring zum neuen Präsidenten.

Er folgt auf Prof. Dr. Klaus Neumann. Der frisch gewählte DGG-Präsident Karsten Möring bringt als ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages Erfahrung aus Klimaschutz-Politik sowie Stadtentwicklung mit. Er ist derzeit zudem Vorsitzender der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.



V.l.: Götz Stehr (DGG-Vizepräsident a.D.), Prof. Dr. Klaus Neumann (DGG-Präsident a.D.), Karsten Möring (neuer DGG-Präsident), Wolfram Vaitl (neuer DGG-Schatzmeister), Dr. Dirk Louy (neuer DGG-Vizepräsident). Foto: DGG

Hally-Gally®

Quatrix

NEU!



Design geschützt

Spielplatzgeräte der besonderen Art



Känguru- Trampolin



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 064 43/81 12 62
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

BBSFH
Wir schaffen Spielräume



„Es wird zunehmend um mehr Gerechtigkeit gehen: bei der Verteilung von Wohnraum, beim Zugang zu Freiflächen, Grün, Wasser, Gärten und sauberer Luft,“ sagt Prof. Dr. Dagmar Haase.

Foto: Dagmar Haase



Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Interview mit Prof. Dr. Dagmar Haase

Prof. Dr. Dagmar Haase forscht mit ihrem Team an der Berliner Humboldt-Universität sowie am Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung zu Fragen rund um Stadt- und Landschaftsökologie. Für die „Landschaft Bauen & Gestalten“ wirft sie einen Blick in die Zukunft der Stadt. Dabei zeigt sie auf, in welchen Städten der Welt die Vision einer grünen Stadt bereits umgesetzt wird, was Deutschland davon übernehmen könnte und welche wichtige Rolle GaLaBau-Betriebe dabei einnehmen.

Zur Person

Dagmar Haase ist Professorin für Stadt- und Landschaftsökologie an der Humboldt Universität zu Berlin. Zudem ist sie Gastwissenschaftlerin am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Ihr Fokus liegt in der urbanen Systemanalyse. Mit ihrem Team untersucht sie urbane Ökosystemleistungen, grüne Infrastruktur und naturbasierte Lösungen in Städten. Gemeinsam forschen sie zu Biodiversität und urbaner Resilienz, nutzen dabei Felddaten, Fernerkundungsdaten, Geographische Informationssysteme und Citizen Science. Das Team arbeitet weltweit mit Wissenschaftler*innen zusammen an Fragen rund um Artenvielfalt, Biodiversitätsverlust, den Zustand von Ökosystemen sowie den Triebkräften, die sie verändern. Darüber hinaus forscht das Team zu Effekten des Klimawandels in Städten, vor allem in Bezug auf die Gesundheit von Mensch und Natur.



Foto: privat

Frau Professorin Haase, was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen, wenn es darum geht, Städte zukunftsfähig zu machen?

Dagmar Haase: Bezogen auf mitteleuropäische Städte sehe ich Herausforderungen bei der zunehmenden Verdichtung, beim Verkehr im Hinblick auf den Klimawandel, bei der Frage nach Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Bewohner*innen. Außerdem wird es zunehmend um mehr Gerechtigkeit gehen: bei der Verteilung von Wohnraum, beim Zugang zu Freiflächen, Grün, Wasser, Gärten und sauberer Luft. Bereits heute haben Atemwegserkrankungen wie Asthma enorm zugenommen. Zusätzlich werden die Menschen immer älter, und in den Städten nimmt die Einsamkeit zu.

„Ich hoffe, dass Städte in Zukunft Menschen wieder mehr zusammenbringen.“



Bäume verbessern das Stadtklima, tragen zum Wohlbefinden der Menschen bei, fördern Naherholung und bieten Kleintieren Lebensräume. Fotos: Dagmar Haase



Laut Ranking der deutschen Städte verfügt Potsdam über die meisten Grünflächen pro Einwohner*in, gefolgt von Kassel und Bremen. Leipzig landet auf Platz sechs.

Wie müsste die Stadt der Zukunft Ihrer Meinung nach aussehen?

Dagmar Haase: Eine Stadt der Zukunft braucht viele grüne Spots und Wasseranlagen. Grüne Dächer und Fassaden sind platzsparend und reinigen die Luft, mehrgeschossige Holzbauten sind im Kommen. Außerdem hoffe ich, dass Städte in Zukunft Menschen wieder mehr zusammenbringen. Denn eine Stadt ist nicht nur eine gebaute, sondern vor allem eine gelebte Umwelt.

Menschen werden künftig öfter in Mehrgenerationenhäusern wohnen und arbeiten. Dabei könnten Kitas und Seniorenheime ebenso vernetzt werden wie Werkstätten und Bildungseinrichtungen. „Co“ wird immer wichtiger: Co-Working, Co-Creation, Co-Design, Co-Management. Wenn wir vorhandene Kräfte stärker bündeln, könnten wir den aktuellen Fliehkräften etwas entgegensetzen.

Sie arbeiten mit Ihrem Forschungsteam international. Welche Leuchtturmprojekte sind Ihnen dabei begegnet?

Dagmar Haase: Manchmal glauben wir, in Europa schon sehr weit zu sein. Zwar stimmt das, doch haben uns andere längst überholt. Singapur etwa ist eine Megacity und gilt als biophile Stadt (siehe Kasten auf der folgenden Seite). Dort schaffen sogenannte Park Connectors überall Zugang zu Grün- und Parkanlagen. Obwohl die dortige Bevölkerung enorm schnell wächst, haben zugleich auch die Grünflächen pro Einwohner*in stark zugenommen. In Europa ist das nicht überall der Fall.

Nun lassen sich solche Konzepte nicht eins zu eins übertragen, denn wir haben individualistischere Gesellschaften und aufgrund unserer Staatsformen auch andere Verhandlungsprozesse. Trotzdem sollten wir uns alle wieder stärker für das Gemeinwohl interessieren. Ein anderes Beispiel ist Barcelona, früher eine schmutzige, überfüllte Stadt. Mit

dem Konzept der Superilles, auch Superblocks, entstanden unter anderem in alten Industrievierteln verkehrsfreie Wohnblöcke mit Cafés und Grünflächen für Zusammenkünfte der Bewohner*innen. Auch in Leipzig wird gerade ein Superblock-Projekt ange-dacht. Zudem können Leipziger*innen Patenschaften für Bäume übernehmen, eine coole Idee! Denn mit der Aktion Baumstarke Stadt wird die Beziehung der Menschen zu ihrer Umgebung gestärkt.

In Wien werden Hinterhofgärten miteinander verbunden, indem die Zäune zwischen Grundstücken verschwinden. So entstehen größere Grünflächen mit Aufenthaltsräumen und Spielplätzen. Auch Kopenhagen mit einem fast 10.000 Quadratmeter großen begrünten Dach und vielen weiteren Gründächern finde ich ein herausragendes Beispiel. Europa ist schon sehr innovativ. Dennoch sollten wir immer wieder über unseren Tellerrand hinausblicken, um uns neue Inspirationen zu holen.

Tiere und Pflanzen brauchen auch in Städten ungestörte Lebensräume

Die Stadt der Zukunft wird eine kompakte 15-Minuten-Stadt sein. Dann können Menschen mehr zu Fuß erledigen. Schon heute sind über 50 Prozent der Erwachsenen, aber auch viele Kinder, zu dick. Die Stadt der Zukunft braucht weniger Flächen für Verkehr, die Menschen wechseln zu öffentlichen Verkehrsmitteln und zum Fahrrad. Wo heute Parkplätze sind, könnten Bäume und kleine Grünflächen mit Bänken sein. Letztendlich wird es um ein gutes Miteinander gehen – von Mensch zu Mensch, von Natur zu Mensch und von Natur zu Natur. Denn Wildtiere brauchen auch in der Stadt Habitate.

Welche Ansätze sehen Sie bereits heute, um Städte zukunftssicher zu machen?

Dagmar Haase: Da ist zum einen der Ansatz der Smart City. Damit meine ich eine Stadt der Information. Alle Bewohner*innen



Schwammstadt-Lösungen

Konzepte für Klimaresilienz

Gemeinsam Freiräume schaffen: grün und lebenswert

Die Maßnahme zur Klimaanpassung – möglichst viel anfallendes Regenwasser vor Ort speichern und wiederverwenden, anstatt es in den Kanal abzuleiten. Überflutungen werden vermieden, das Stadtklima verbessert und die Gesundheit von Stadtbäumen gefördert.

ACO Schwammstadt-Systemlösungen aus einer Hand für klimaresiliente Städte.

Mehr erfahren:
www.aco.de/green-city



ACO. we care for water



ACO GmbH · Am Ahlmannkai · 24782 Büdelsdorf



Der Stadtstaat Singapur will eine „Stadt im Garten“ errichten. Foto: CHUTTERS/NAP/Unsplash

„Eine Stadt der Zukunft braucht viele grüne Spots und Wasseranlagen.“

sollten dazu gleichwertig Zugang haben. Aber Smart City meint auch beispielsweise die dezentrale Energieversorgung, bei der Menschen künftig selber entscheiden, woher sie ihre benötigte Energie beziehen, etwa von autarken Bürgerkraftwerken, Solar- oder Biogasanlagen. Dabei sind Bürger*innen gefordert, sich aktiv einzubringen, also auch im Sinne von Citizen Science ihr Wissen untereinander auszutauschen.

Grüne und blaue Infrastrukturen werden künftig immer wichtiger

Einen zweiten Ansatz bietet die biophile Stadt, bei der alles mit einer „grünen Patina“ überzogen ist. Hierbei ist die Natur in verschiedenen Formen untergebracht: grüne Dächer, grüne Fassaden, grüne Spots, grüne Balkone an fast allen Wohnungen. Die aktive Grünpflege von Gärten und Balkonen könnte vielleicht künftig in Mietverträgen aufgenommen werden.

Citizen Science – was ist das?

Citizen Science beschreibt die Beteiligung der Zivilgesellschaft an wissenschaftlichen Prozessen. Dabei kann die Beteiligung in der Erhebung von Daten bis zu einem intensiven Einsatz von Freizeit bestehen, um sich gemeinsam mit Wissenschaftler*innen in ein Forschungsthema zu vertiefen.

📄 www.buergerschaftenwissen.de/citizen-science/handbuch/was-ist-citizen-science

Die biophile Stadt

Der Begriff Biophilie geht auf den Sozialpsychologen Erich Fromm zurück, der 1973 das Konzept der Biophilie als „die leidenschaftliche Liebe zum Leben und allem Lebendigen“ präsentierte. Aufgegriffen wurde das Konzept in den 1980er Jahren von Edward O. Wilson. Als Biologe fokussierte dieser sich dabei auf ein dem Menschen angeborenes Interesse oder dessen grundlegende Verbundenheit zur Natur und allen lebenden Dingen. In biophilen Städten erhält die Natur viel Raum, um eine enge Beziehung zu den Bewohner*innen zu ermöglichen. Dazu gehört auch die schnelle Erreichbarkeit dieser Naturräume. Professor Tim Beatley von der University of Virginia hat das Biophilic Cities Network gegründet, um dieses Ziel global voranzutreiben.

Ein dritter Ansatz ist die Schwammstadt und betrifft den Umgang mit Wasser in Verbindung mit Grünkonzepten und modernen Technologien. Statt Böden überall zu versiegeln, kommen etwa Kies und Sand als poröse Elemente zum Einsatz. Denn sie bieten autochtone Versickerungsmöglichkeiten. Auch unterbrochene Steinplatten oder Rasengittersteine lassen Regenwasser versickern, wieder evaporieren und befördern so eine zirkuläre Wasserbewegung.

Einige dieser Ansätze sind ja bereits in der Umsetzung. Wie können sich GaLaBau-Betriebe dabei künftig noch besser aufstellen?

Dagmar Haase: GaLaBau-Betriebe verfügen bereits über sehr viel Wissen. Ich würde mir wünschen, dass sie dieses noch aktiver einbringen, dass sie zum Beispiel ihre Fachexpertise lautstärker in die Öffentlichkeit tragen, zumindest auf lokaler Ebene. Dabei ist auch die Politik gefordert. So könnten bei Bebauungsplänen Fachleute aus dem GaLaBau gleich an erster Stelle beteiligt werden statt erst am Ende der Planung. Landschaftsgärtner*innen sollten den Austausch mit Gartenbesitzer*innen und Stadtgemeinschaften suchen, etwa auch bei Fachmessen wie der GaLaBau.

📄 **Autorin: Conny Frühauf**

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Internet: www.altec.de
E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK



Schwamm drauf!

Die globale Erwärmung ist in Deutschland in allen Regionen spürbar und verändert auch das Klima in den Städten. Doch was tun gegen zu große Hitze und Trockenheit oder auch bei Starkregen? Eine Antwort darauf ist das Konzept der „Schwammstadt“:

Die Stadt soll wie ein Schwamm Wasser speichern, indem Niederschlag dort gespeichert wird, wo er fällt. Ein Puzzleteil in diesem Konzept können die Freiraummöbel der Westeifel Werke sein. Denn auch das Holz der Bänke speichert Wasser wie ein Schwamm.

An heißen Tagen verdunstet das Wasser wieder und trägt so zur Kühlung der Umgebung bei. Auf diese Weise bieten unsere Freiraummöbel nicht nur eine tolle Sitzgelegenheit, sondern sie unterstützen auch auf natürliche Weise ein gesundes Stadtklima.



Vulkanring 7 | D-54568 Gerolstein | Tel. +49 (0) 65 91 - 16 400 | info@freiraumausstattung.de

freiraumausstattung.de



Die Präsidenten der grünen Verbände im Gespräch beim „1. Forum Die Grüne Stadt“ (v.l.n.r.): Rüdiger Dittmar, Präsident Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e. V. (GALK), Prof. Stephan Lenzen, Präsident Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen e. V. (bdla), Jens Spanjer, Vorstandsvorsitzender Stiftung „Die Grüne Stadt“ (Moderation), Hajo Hinrichs, Präsident Bund Deutscher Baumschulen e. V. (BdB), und Thomas Banzhaf, Präsident Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).
Alle Fotos: Oliver Kleinschmidt/Stiftung „Die Grüne Stadt“



Die Akteurinnen und Akteure des Förderwettbewerbs „Coole Orte für Hamburg“ (v.l.n.r.): Jens Spanjer, Vorstandsvorsitzender Stiftung „Die Grüne Stadt“, Ashley Gallagher, Strategic Engagement Manager DACH, CEE Airbnb Deutschland, Kerstin Abicht, Marketingchefin Baumschule Lorenz von Ehren, Dr. Ellen Madeker, Leiterin Public Policy DACH, CEE Airbnb Deutschland, Bernhard von Ehren, Vizepräsident Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), Flavia Moroni, Projektmanagerin Stiftung „Die Grüne Stadt“, und Philipp Sattler, Geschäftsführer Stiftung „Die Grüne Stadt“.

„Es hat sich Vieles in eine positive Richtung verändert“

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ hat sich der Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements verschrieben. Kern der Stiftungsarbeit ist es, die Wichtigkeit von städtischen Grünflächen stärker ins Bewusstsein zu rücken. Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“, blickt auf das vergangene Jahr zurück und voraus in das neue.

War 2024 ein gutes Jahr für die grüne Stadtentwicklung?

Philipp Sattler: Es war ein Jahr mit deutlichen Knicken. Auf der einen Seite haben wir das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK), das 2024 deutlich an Fahrt aufgenommen hat, und den Beschluss des Nature Restoration Law. Beide Programme setzen sich maßgeblich für die Wiederherstellung der Natur ein und sind wertvolle Ansätze in Sachen Klimaschutz. Auf der anderen Seite haben einige großpolitische Themen, wie der Russland-Ukraine-Krieg oder auch zuletzt der Zusammenbruch der Ampelkoalition, etliche zeitliche und finanzielle Ressourcen auf oberster Ebene beansprucht. Für unsere Stiftung an sich kann ich aber sagen: Das Jahr war gut! Es hat sich bei uns Vieles in eine positive Richtung verändert.

Was waren die wichtigsten Aktivitäten der Stiftung in diesem Jahr?

Philipp Sattler: Das absolute Highlight in diesem Jahr war unser „1. Forum Die Grüne Stadt“ in Berlin im November, das ein voller Erfolg war. Aber auch der Rest des Jahres war natürlich geprägt von Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen und mitgewirkt haben: die Internationale Pflanzenmesse (IPM) und die Grüne Woche im Januar, die Myplant & Garden Messe in Mailand im Februar, die GaLaBau-Messe im September, und das DBG-Forum der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) im November. Daneben haben wir uns auch noch an verschiedenen anderen Formaten beteiligt, beispielsweise zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK). Innerhalb der Stiftung hatten wir sehr gute

Gespräche bezüglich unserer Ausrichtung, angeregt durch unsere Strategiesitzung.

Welches Resümee ziehen Sie zum „Forum Die Grüne Stadt“?

Philipp Sattler: Es war eine runde und gelungene Veranstaltung – die Stimmung unter den rund 180 Besucherinnen und Besuchern war hervorragend. Daran möchten wir anknüpfen und die Veranstaltung nun jedes Jahr realisieren. Wir hatten eine tolle Begrüßung durch den Präsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Thomas Banzhaf, der einen guten und zugleich nachdenklichen Impuls in Richtung Politik gegeben und die grünen Verbände zu noch intensiverer Zusammenarbeit aufgerufen hat. Die Referentinnen und Referenten haben spannende Beiträge zu verschiedensten klimapolitischen

Grün-Blaue Infrastruktur, der Weg der Zukunft.

Möglichst viel anfallendes Regen- bzw. Oberflächenwasser vor Ort aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten, ist die Grundidee der Schwammstadt. Das wirkt Hochwassersituationen entgegen und verbessert auch spürbar, durch die Verdunstung, die lästige Hitzeinsel-Problematik. Es ist Zeit für modernes Regenwassermanagement!

Seit fast 30 Jahren verfolgen wir selbstbewusst das Schwammstadt-Konzept und bieten sowohl die versiegelungsfreie Bodenbefestigung, als auch die wohl einfachste Art der Dachbegrünung an: ECORASTER® und ECOSEDUM® PACK.



Nutzen für Klima, Mensch und Umwelt!

Insbesondere bei Siedlungs- und Verkehrsflächen ist die Versiegelungsfreiheit ein effektiver und nachhaltiger Beitrag: Mit ECORASTER® werden die Böden belastbar, erhalten aber ihre natürlichen Funktionen. Wie vom Schwammstadtprinzip gefordert, kann Regenwasser dort versickern, wo es anfällt. Dieses „natürliche Regenwassermanagement“ entlastet die Abwassersysteme und lässt die kühlende Evapotranspiration nahezu ungehindert zu.

Meistens lassen sich auch teure Drainagen, aufwendige Rückhaltemaßnahmen oder kommunale Niederschlagsabgaben einsparen. Kosteneutral zur klassischen Betonwabe überzeugt ECORASTER® durch die bessere Begrünbarkeit und die kinderleichte Verlegung.

Neben (Pendler-)Parkplätzen, Feuerwehrzufahrten und Stellflächen sind es



auch immer häufiger die sehr großen Logistikzentren, die für versiegelungsfreie Flächen wie geschaffen sind.

Für diese grün-blauen Logistikflächen ist das neue ECORASTER® E80 heavy die beste Wahl. Das Design wurde explizit für schwere Logistikflächen, LKW-Wendebereiche und stark beanspruchte Ladezonen entwickelt. Mit einem Leergewicht von über zwei Kilogramm pro Bodengitter und Wandstärken von bis zu 8 mm nimmt es die auftretenden Kräfte zuverlässig auf.

Das neue E80 heavy öffnet damit den Weg für Schwerlast in der Schwammstadt und bietet die Möglichkeit, auch auf den großen Lager- und Logistikflächen endlich das anfallende Oberflächenwasser aufzunehmen und zu speichern.

ECOSDEUM® PACK, die wohl einfachste Art der Dachbegrünung!

„Abladen – Hinlegen – Fertig!“ ist das Motto der vorbegrünter Sedumkassette. Mit dem Format 40 x 60 cm sind die Module gut im Handling und leicht zu verarbeiten. Nach der termingenauen Anlieferung an der Baustelle, werden die Boxen aus absolut beständigem Kunststoff auf das Dach gebracht und verlegt. Zuschnitte erfolgen problemlos mit einer Trennscheibe, durch die Begrünung hindurch.

Je nach Traglast und Form des Daches bieten wir zwei unterschied-

liche Varianten an, die sich in Wasserrückhalt und Gesamtgewicht unterscheiden: „Classic“ (36 l/m², 95 kg/m²) und „Light“ (25 l/m², 60 kg/m²). Durchdachte Ablaufschlitze regeln den Wasserrückhalt und schützen die Pflanzen vor schädlicher Staunässe. Die vorbegrünter Module eignen sich sowohl für Flachdächer als auch für Schrägdächer.



Greenwashing oder wirklich nachhaltig?

Nachhaltig! Seit über 30 Jahren wandelt PURUS PLASTICS Post-Consumer Verpackungsabfälle in Rohstoff um, um daraus eigene nachhaltige Produkte zu fertigen. ECORASTER® sind aus recycelten Folien, witterungs- und umweltneutral. Abschnitte, Reste oder auch ein Rückbau kann dem Recycling wieder zugeführt werden, denn unsere Produkte sind Markenqualität und recyclebar.

www.purus-plastics.de

und stadtentwicklungsbezogenen Themen geliefert. Auch Stefan Tidow, Staatssekretär des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), hat eine fulminante Keynote zur Stadtentwicklung gehalten. Beim Gespräch der Präsidenten der grünen Verbände kamen dann auch Themen wie die Kooperation beim Fachkräftemangel und der Nachwuchsgewinnung der grünen Branche auf den Tisch.

Wie hat sich die Stiftungsarbeit durch die personelle Neuausrichtung im Sommer weiterentwickelt? Gibt es weitere Pläne für die Zukunft?

Philipp Sattler: Seit dem Sommer unterstützt Frau Moroni, ihres Zeichens Landschaftsarchitektin, die Stiftung im Bereich des Projektmanagements. In der Organisation und der Technik werde ich jetzt entlastet und kann mich deshalb intensiver um die anderen Stiftungstätigkeiten kümmern. Die Prozessqualität hat sich aufgrund dessen enorm erhöht, und auch für mich ist es wertvoll, nun jemanden zu haben, mit dem ich die Stiftungsangelegenheiten intensiv diskutieren kann. Ich kann mir auch für die Zukunft

weitere Unterstützung in der Stiftung vorstellen. Möglicherweise eröffnen Förderprogramme und Kooperationsprojekte nun neue finanzielle Möglichkeiten hierfür.

Welche Projekte sind das?

Philipp Sattler: Wir haben zum einen eine Kooperation mit Airbnb und realisieren als Projektträger mit dem Digital-Unternehmen das Programm „Coole Orte für Hamburg“. Das ist ein Förderwettbewerb, bei dem eine zukunftsorientierte Idee zur Begrünung öffentlicher Räume gesucht wird, die Hamburg bereichern soll. Die Gewinneridee wird von Airbnb mit 250.000 Euro für die Umsetzung belohnt. Dieser Förderwettbewerb soll dann nach und nach auch in anderen Metropolen in Deutschland stattfinden. Dann haben wir noch das Projekt „Nationale Alleentagung“, für das wir das Kongressmanagement und die Organisation übernommen haben. Mit der ersten „Nationalen Alleentagung“, die im März stattfinden soll, möchten wir gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Politik über die Herausforderungen und Chancen eines zeitgemäßen Alleenschutzes

diskutieren und konkrete Maßnahmen für den Erhalt und die Pflege von Alleen realisieren. Das Projekt wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Welche Termine stehen 2025 noch an?

Philipp Sattler: Wir besuchen unsere Stifter, wie beispielsweise den Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), bei seiner Wintertagung. Dann sind wir Ende Januar noch bei der IPM-Messe vertreten und werden mehrere Kongresse durchführen: die „Nationale Alleentagung“ im März, eine Tagung für den BdB in Hamburg im Juli, dazu werden wir im September in Berlin im Zusammenhang mit der ausgefallenen Bundesgartenschau in Rostock aktiv sein. Im November wird dann unser „Forum Die Grüne Stadt“ zum zweiten Mal stattfinden. Außerdem möchten wir erneut eine Strategietagung veranstalten. Ich werde außerdem wieder einige Vorträge in verschiedensten Zusammenhängen halten. Nebenher läuft natürlich kontinuierlich die Arbeit für die Förderprojekte.

📍 www.die-gruene-stadt.de
www.die-gruene-stadt.de/foerderwettbewerb-coole-orte-fuer-hamburg



Am Vortag zur BGL-Strategieklauseur fand eine kleine Fachexkursion zu Grünanlagen, Parkflächen und Baumpflanzungen in Berlin-Mitte statt. Die Exkursionsleitung hatten Prof. Dr. Hartmut Balder (r.), Philipp Sattler (Geschäftsführer Stiftung „Die Grüne Stadt“, 3.v.r.) und Oliver Hoch (Hauptgeschäftsführer FGL Berlin und Brandenburg, 2.v.r.). Es wurde deutlich, dass mit einer professionellen Planung und Ausführung selbst schwierige Stadtstandorte qualitativ gestaltet werden können. V.l.n.r.: Pia Präger (BGL-Vizepräsidentin), Prof. Rudolf Walter Klingshirn (Verbandsdirektor VGL Bayern), Matthias Lösch (BGL-Vizepräsident), Karsten Hain (Präsident FGL Hessen-Thüringen), Silvio Michael (Geschäftsführer FGL Hessen-Thüringen), Axel Keul (Geschäftsführer VGL Sachsen).
Foto: BGL



Parallel zur Einladung zum „1. Forum Die Grüne Stadt“ im Berliner Allianzforum tagte eine neu konstituierte interdisziplinäre Arbeitsgruppe Biodiversität. Konkret wurde beschlossen, zukünftig mehr Wert auf qualifizierte Information und die Stärkung der Thematik in der Ausbildung zu legen. Ebenso wird die Erarbeitung eines neuen Musterleistungsverzeichnisses mit Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung angeregt. Ziel ist es, zukünftig Kalkulationen und Ausschreibungen zur Biodiversität zu verbessern.

Alle Fotos: BGL



ELCA im Expertenrat zur Umsetzung des Nature Restoration Law

Die ELCA (European Landscape Contractors Association) ist von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt, in die Expertengruppe zur Umsetzung des Nature Restoration Law (Renaturierungsgesetz) berufen worden. Warum das ein großer Erfolg für die ELCA und die Mitsprachemöglichkeit in dieser Expertengruppe so wichtig für unseren grünen Berufsstand ist, erklärt Egbert Roozen, Generalsekretär der ELCA, im Interview.

Herr Roozen, welche Bedeutung hat die Berufung in die Expertengruppe zur Umsetzung des Nature Restoration Law für die ELCA?

Egbert Roozen: Das Nature Restoration Law ist eine historische Chance für unsere Branche. Nie zuvor wurde die Begrünung unserer Umwelt gesetzlich verankert. Dieses Gesetz besagt nun, dass bis 2030 per Saldo keine Grün- oder Baumkronenfläche im Stadtgebiet verschwinden darf. Darüber hinaus muss zwischen 2030 und 2050 die Anzahl der

mehr unverbindlich - die Europäische Kommission wird es kontinuierlich überwachen. Die Tatsache, dass die ELCA nun in diese Expertengruppe berufen wurde, ist überaus wichtig. So können wir unmittelbar mitbestimmen, wie das Nature Restoration Law im städtischen Bereich umgesetzt werden soll. Die Europäische Kommission sieht uns - und damit meine ich uns als Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner - als wichtige Partnerinnen und -partner bei der Umsetzung der Ziele des Gesetzes. Wir können als Branche zu Recht stolz darauf sein, dass wir diese Position erreicht haben. Dass wir ein Mitspracherecht haben und auf dieser hohen Ebene gesehen werden.

Wie will sich die ELCA in der Expertenkommision einbringen?

Egbert Roozen: Vorbei sind die Zeiten, in denen Grün bloße Dekoration war. Unsere grünen Lösungen tragen zu einem besseren Klima, einer größeren Artenvielfalt und zur Gesundheit der Menschen bei. Die Frage ist nun, welches Problem wir in einem bestimmten Gebiet angehen wollen und auch, wie wir es angehen werden. Besteht zum Beispiel die Gefahr von Überschwemmungen nach starken Regenfällen oder Überhitzung an heißen Tagen in diesem Gebiet? Werden wir das mit mehr und vielfältigerem Grün in den Straßen lösen, mit mehr begrüntem Dächern und Fassaden, oder werden wir die Bewohnerinnen und Bewohner ermutigen, auch in ihren eigenen Gärten mehr Grün anzulegen? Der erste Schritt bei der Einführung des

Gesetzes besteht darin, dass die Gemeinden diese Gebiete und deren Eigenheiten identifizieren und auf dieser Grundlage Pläne für mehr Grün erstellen müssen. Wie sie das tun sollen, muss noch ausgearbeitet werden, und hier haben wir eine Rolle zu spielen. Als ELCA setzen wir uns dafür ein, dass die Kommunen mit europäischen Mitteln bei der Umsetzung ihrer Pläne unterstützt werden. Zum Beispiel mit zusätzlichem

„Nie zuvor wurde die Begrünung unserer Umwelt gesetzlich verankert.“



Der Niederländer Egbert Roozen ist seit 2023 Generalsekretär der ELCA.

Foto: Henk Snaterse

Grünflächen und Baumkronen im Stadtgebiet wachsen, bis ein „zufriedenstellendes Niveau“ erreicht ist. Aber was genau ist ein zufriedenstellendes Niveau, und mit welcher Art von Grünflächen werden wir es erreichen? Auch wenn das Gesetz keine konkreten Zahlen und Prozentsätze nennt, ist es für uns sehr wichtig. Denn es regelt, dass wir jetzt langfristig und strukturiert an der Begrünung des Stadtgebietes arbeiten. Das Ergebnis ist nicht

Anzeige



KÜPPER
BLUMENZWIEBELN

Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH
Hessenring 22
D-37269 Eschwege
Tel. (05651) 8005-0
Fax (05651) 8005-55
www.kuepper-bulbs.de





Rasensamen
Blumenzwiebeln
Blumenwiesen

IPM 2025 – Halle 2 – Stand 2A25

Anzeigen

**EINFACH
GUTE SOFTWARE**

für den Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der IPM in Essen · Halle 7 · Stand 7C18

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu



Schneidebühnen
selbstfahrend auf Raupenfahrwerk
www.droepelmann.de
Tel. 02831-4502 · info@droepelmann.de



REVO Schachtdeckel

Volbers und Redemann GmbH&Co.KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str.13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de |  

Geld für den Bau von städtischem Grün, aber auch für die langfristige Instandhaltung. Als ELCA zeigen wir, welche grünen Möglichkeiten und Best Practices es gibt. Und welches Wissen in unserer Branche über die richtige grüne Lösung am richtigen Ort, mit der richtigen Wartung und mit welchem Wert für die Umwelt vorhanden ist. Anstelle von Dekoration liefern wir jetzt Wert in Form von Ökosystemleistungen. Wir geben die Antwort auf die Frage, wie man die Begrünung auf ein „zufriedenstellendes Niveau“ bringt. In Gärten, in öffentlichen Grünanlagen und durch grüne Gebäude.

Was bedeutet das für die grüne Branche in Deutschland?

Egbert Roozen: Das Nature Restoration Law gibt unserer Branche eine Entwicklungsperspektive bis 2050. Jetzt, wo Ökologisierung nicht mehr optional ist und unsere grünen Lösungen für ein besseres Klima, die biologische Vielfalt und die Gesundheit der Menschen geschätzt werden, bedeutet dies auch etwas für unsere Position und unser Image. Als Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sind wir Teil der Lösung. Als ELCA setzen wir uns dafür ein, dass unsere Mitglieder bei der Ausarbeitung von

Begrünungsplänen auf nationaler und kommunaler Ebene mit am Tisch sitzen und dort ihr Wissen einbringen können. Ein gutes Zusammenspiel zwischen dem, was auf europäischer Ebene in Brüssel passiert, und dem, wie wir es in Deutschland ausarbeiten, ist von größter Bedeutung. Zur Entwicklungsperspektive unserer Branche, die durch dieses Gesetz vorangetrieben wird, gehören auch Fragen wie: Wie bekommen wir genügend und gut ausgebildete Mitarbeiter*innen, welche Investitionen müssen wir tätigen und was brauchen wir als Branche und Unternehmen, um unsere Rolle im Renaturierungsgesetz richtig wahrnehmen zu können? Im Namen Deutschlands, aber auch im Namen der anderen 23 EU-Mitgliedsstaaten der ELCA, stelle ich diese Fragen gerne noch einmal an Brüssel, damit wir auch von dort mit Unterstützung in unserer Branchenentwicklung rechnen können. Ich bin sehr froh über die enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und sehe mich auch als Teil ihres Teams. Gemeinsam arbeiten wir an den Möglichkeiten, um unsere Mitglieder in ihrem grünen Unternehmertum zu unterstützen.

Nature Restoration Law

Das Nature Restoration Law (Renaturierungsgesetz) der EU ist ein umfassendes Gesetz, das darauf abzielt, die Ökosysteme Europas zu renaturieren und langfristig widerstandsfähig zu machen. Es wurde im August 2024 verabschiedet und sieht verbindliche Ziele für die Wiederherstellung von mindestens 20 Prozent der Land- und Wasseroberflächen der EU bis 2030 vor. Bis 2050 sollen alle bedürftigen Ökosysteme saniert sein.

Das Gesetz ist ein zentraler Bestandteil des EU Green Deals und unterstützt die Klimaziele sowie die Biodiversitätsstrategie der EU. Es legt Maßnahmen zur Wiederherstellung von Flüssen, Wäldern, Mooren und anderen wichtigen Lebensräumen wie Stadtgrün fest.

Mitgliedstaaten sind verpflichtet, nationale Wiederherstellungspläne zu entwickeln, die konkrete Maßnahmen, Finanzierungsquellen und Zwischenziele für 2030, 2040 und 2050 enthalten. Die Europäische Kommission und die Europäische Umweltagentur überwachen den Fortschritt und gewährleisten Transparenz durch regelmäßige Berichte und öffentliche Konsultationen.

Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptamtlich im Haus der Landschaft in Bad Honnef beschäftigt. Von dort aus sind sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die Einzugsstelle Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (EWGaLa), den European Arboricultural Council e. V. (EAC), die GaLaBau Service GmbH (GBS), die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (ARGE) und weitere Institutionen tätig. Doch wer sind die Gesichter, die in Bad Honnef die Fäden der einzelnen Organisationen in der Hand haben? Wir stellen sie vor!

Franziska Menth: AuGaLa (Referentin für Marketing)

Seit wann sind Sie beim AuGaLa und was sind Ihre zentralen Aufgaben im Haus der Landschaft?

Franziska Menth: Ich bin seit dem 1. Juli 2023 beim AuGaLa und meine zentralen Aufgaben sind:

- Strategische Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachwuchswerbekampagne inkl. Budgetkontrolle
- Koordinierung und Unterstützung der bundesweit über 20 Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung (RFN) in den zwölf Landesverbänden
- Mitarbeit und Präsentation in den AuGaLa-Gremien Vorstand, Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung sowie den Ausschüssen des BGL
- Entwicklung und Realisierung der Informations- und Lernmedien (Print und digital) inkl. der Redaktionsleitung der „Ausbilder-Info“
- Events, wie nationale und internationale Berufswettbewerbe (Landschaftsgärtner-Cup, WorldSkills, EuroSkills)
- AuGaLa-Werbemittel (Give-Aways, Ausstattungs-Equipment)

Wohin geht Ihre nächste Reise?

Franziska Menth: Wenn es klappt, mal wieder nach Island. Auf meiner Liste fehlen mir noch die Polar-Lichter und einige Wasserfälle. Da ich allerdings meine beiden (Island-)Pferde in Eigenregie halte, bedarf es dafür immer einer gewissen Organisation und einiger helfender Hände.

Haben Sie einen eigenen Garten? Wie sieht er aus?

Franziska Menth: Ja, ich habe einen sehr kleinen Garten, der aktuell extrem verwildert ist. Die Umbauarbeiten im Haus sowie der Stallbau hatten erst einmal die höhere Priorität. Da ich gerne einige alte Pflanzen wie z. B. Pfingstrosen, Schneeglöckchen und Rispenhortensien erhalten möchte, fällt der größere Teich eher aus. Zudem hat sich im Garten eine Andentanne selbstständig eingesetzt, die leider die Jahre der „Wildnis“ zum Wachsen genutzt hat. Also wird es wohl eher ein großes, pflegeleichtes Staudenbeet mit einem kleinen Teich und Andentannen-Verschattung werden.

Womit beschäftigen Sie sich derzeit beruflich im Schwerpunkt?

Franziska Menth: Nach dem Landschaftsgärtner-Cup ist vor dem Landschaftsgärtner-Cup ... Daher stehen aktuell schon die ersten Arbeiten für den Landschaftsgärtner-Cup 2025 an. Dieser wird im September in Berlin stattfinden. Auch für die EuroSkills 2027 ging es bereits im Dezember 2024 mit den ersten Vorbesprechungen los. Zudem steht die erste Ausbilder-Info für 2025 in den Startlöchern und die Broschüre „Landschaftsgärtner*in. Daten – Fakten – Aussichten“ wird gerade überarbeitet.

Ausbildung, vorherige Tätigkeit

- 1998 – 2001: Ausbildung zur Bürokauffrau bei der CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (i. L.) mit anschließender Übernahme und Tätigkeit in verschiedenen Produktbereichen
- berufsbegleitendes BWL-Studium mit Schwerpunkt Marketing und Kommunikation
- 2010 – 2019: Referentin beim Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e. V. sowie Geschäftsführerin (u. a. Gründung) bei der Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH
- 2019 – 2023: verschiedene Tätigkeiten als Marketingreferentin u. a. beim größten deutschen Standardgeber für Lebensmittelsicherheit, einem Verband sowie bei einem großen Autohändler mit mehreren Niederlassungen in NRW



Franziska Menth
Foto: Martin Rottenkolber

Anzeige

Entdecke deine Lösungen für Stadtbäume, Dachbegrünung, Gehölze und Baumsubstrate!



DER PROFI-PARTNER

für Stadtbaumretter



www.re-natur.de/Dachbegrueunung



Landesgartenschau Kirchheim: Positive Bilanz

Bayern

 Am 6. Oktober 2024 endete die Bayerische Landesgartenschau Kirchheim mit einer spektakulären Abschlussfeier. Während der 145-tägigen Laufzeit besuchten mehr als 500.000 begeisterte Gäste das Gelände und sorgten damit für einen großen Erfolg. Auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), der als Premium-Partner der Landesgartenschau im Münchner Osten auftrat, zieht eine äußerst positive Bilanz.

Besonders inspirierend für die Besucherinnen und Besucher waren die 17 Themen-, Reihenhäuser- und Schaugärten. 16 Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus, allesamt Mitglieder des VGL Bayern, präsentierten auf ihren Ausstellungsflächen viele Ideen zur Gartengestaltung.

Auch der VGL Bayern engagierte sich vielfältig. Herzstück war das „Forum.Grün – Pavillon der Landschaftsgärtner“. Der Pavillon informierte über naturnahe Lebensräume in Privatgärten



Die Moderatorin Sabrina Nitsche bei der Vorstellung des Themengartens „Green Space“ von der Firma Knittel Gartengestalter.

Foto: Pierre Borell/VGL

und öffentlichen Anlagen. Zudem wurden der Ausbildungsberuf „Gärtner/in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ sowie Karrierewege in der grünen Branche vorgestellt. Ferner fand an 21 Tagen im Pavillon und auf dem Außengelände die öffentliche Vortragsreihe „Garten aktuell“ statt. Expertinnen und Experten referierten über Themen wie Naturgärten, heimische Sträucher

und den Garten der Zukunft.

Der Verband nutzte das Forum außerdem für weitere Veranstaltungen. Dazu zählten ein großes Sommerfest anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums sowie der Empfang zahlreicher Politikerinnen und Politiker, darunter die Staatsministerinnen und -minister Michaela Kaniber, Ulrike Scharf, Christian Bernreiter und Thorsten Glauber.

Königsdisziplin Unternehmensnachfolge

 Im Oktober 2024 lud der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) zum Impulsseminar „Gestaltung der Unternehmensnachfolge“ an die DEULA Baden-Württemberg nach Kirchheim/Teck ein.

Mit rund 100 Interessierten, darunter auch angehende Meister*innen und Techniker*innen der Staatsschule in Stuttgart-Hohenheim, durften sich die Referent*innen über ein großes Publikum freuen. Neben den klassischen Wegen der Nachfolge war auch der Unternehmensverkauf an Finanzinvestoren Thema, zudem berichteten zwei Unternehmer von ihren Übernahmeerfahrungen.

Baden-Württemberg



Voller Seminarraum an der DEULA beim Thema Unternehmensnachfolge.

Foto: VGL/Reidel

Impressum

 | **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania | **Redaktionsleitung:** Katrin Block | **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de | **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2024 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 45.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

60 Jahre Leidenschaft für Landschaft: VGL NRW feiert Jubiläum mit Mitgliedern, Partnern und Wegbereitern

Ein stimmungsvolles Fest in beeindruckender Umgebung, Ehrungen und sportliche Einblicke inklusive: Die Kamingsprache des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) boten Anfang Dezember wieder Gelegenheit, um traditionell gemeinsam den Jahresausklang zu begehen.

Gleichzeitig wurde die Veranstaltung zum Anlass genommen, um das 60-jährige Bestehen des Verbandes zu feiern. Dafür kamen im digitalen Kunstzentrum „Phoenix des Lumières“ in Dortmund mehr als 300 Gäste zusammen, bestehend aus Mitgliedern und Fördermitgliedern



des VGL sowie Partnern aus anderen Verbänden und der grünen Branche. Neben der Ehrung langjähriger Mitgliedschaften standen außerdem die Verleihung des Ausbildungspreises der Landschaftsgärtner NRW an die Firma

Stockreiter aus Mettingen sowie die Ehrung der Jahrgangsbesten in der Aus- und Fortbildung auf dem Programm. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Speed-Skibergsteiger Benedikt Böhm.

Nordrhein-Westfalen

Seine Jubiläumsfeier richtete der VGL NRW im digitalen Kunstzentrum „Phoenix des Lumières“ in Dortmund aus. Über 300 Gäste folgten der Einladung, um das Jahr bei den traditionellen Kamingsprachen gemeinsam ausklingen zu lassen. Foto: VGL NRW

Anzeige

28. – 31. JANUAR

UNENDLICH GRÜNE VIELFALT



Die Weltleitmesse
des Gartenbaus

PFLANZEN
TECHNIK
FLORISTIK
AUSSTATTUNG



E-BOOK FÜR
MEHR INFOS

STARKE IMPULSE FÜR IHREN GESCHÄFTSERFOLG

Als Weltleitmesse des Gartenbaus stellt die IPM ESSEN jährlich die aktuellen Branchenthemen in den Fokus: Pflanzen-Neuheiten, technische Innovationen, Floristik-Trends und ein umfangreiches Ausstattungssortiment. Zum Auftakt der neuen Gartenbausaison bringt die IPM ESSEN die weltweite grüne Branche zusammen. Seien Sie dabei!

WWW.IPM-ESSEN.DE @ in f #ipmessen #weareipmessen

MESSE
ESSEN

Niedersachsen-Bremen

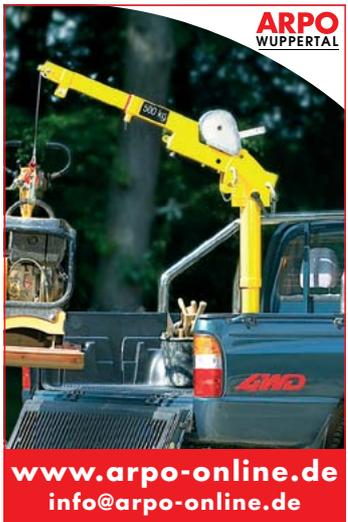
Anzeige

BAU-MASCHINEN
Geldern • Essen • Bergheim
VERMIETUNG, VERKAUF, SERVICE



Michels (02831) 131-0
www.michels-online.de

ARPO WUPPERTAL



www.arpo-online.de
info@arpo-online.de

BIT SOMMER TAGEX
KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger
Das Original!

Bau- & Industrietechnik



0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

50 Jahre Korpis in Brake

Die Korpis Garten-, Landschafts- und Kulturbau GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Brake, Niedersachsen, das seit 1974 im Garten-, Landschafts- und Kulturbau tätig ist.

Bernhard Korpis engagiert sich seit 2014 ehrenamtlich als Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL).



Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren! Bernhard Korpis (l.) mit VGL-Präsident Harald Kusserow.

Foto: Maria Wokurka / VGL Niedersachsen-Bremen.

Allianz der Grünen Berufe zur Nachwuchssicherung 2.0

Die Allianz der Grünen Berufe zur Nachwuchssicherung hat sich aktiv der Aktualisierung der gemeinsamen partnerschaftlichen Erklärung gewidmet, die in diesem Jahr erstmals überarbeitet sowie angepasst wurde. Ziel des Positionspapiers ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Landesamt, Ministerium und Wirtschaft zur Sicherung der Berufsausbildung in den grünen Berufen und der Gewinnung von Fachkräften im Bundesland Thüringen.

Peter Ritschel, Präsident des Thüringer Landesamts für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR), Susanna Karawanskij, Ministerin des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL),

und Karsten Hain, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), unterzeichneten die gemeinsame Erklärung. Damit setzen sie sich dafür ein, dass sich der Verband und seine Mitgliedsbetriebe weiterhin intensiv mit den Themen der Ausbildung beschäftigen.

Insgesamt 23 Partner*innen wirken an der Umsetzung des Positionspapiers mit. Dieses enthält unter anderem die Themen der Berufsorientierung und der Ausbildungsvergütung im Bundesland Thüringen sowie die Organisation von Berufswettbewerben und die Akquirierung von Fachkräften und Berufseinsteiger*innen aus dem Ausland.

Hessen-Thüringen



V.l.n.r.: Peter Ritschel, Präsident Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum, Susanna Karawanskij, Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft in Thüringen, Karsten Hain, Präsident Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL).

Foto: FGL

Mitgliederversammlung



Berlin und Brandenburg

Am 20. November 2024 lud der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) zur Mitgliederversammlung nach Berlin-Tegel ein. Rund 70 Gäste folgten der Einladung und wurden vom neuen FGL-Vorsitzenden Thorsten Dremel im Hotel „Zum Borsigturm“ herzlich begrüßt.

Foto: FGL

Urbane Gestaltung

Produkttest mit Hauert Manna

Entdecken Sie die Profi-Qualität von Hauert Manna jetzt kostenlos! Die exklusive Teste-Mich-Aktion bietet unseren Garten- und Landschaftsbauern die Möglichkeit, die neuesten Innovationen in der Düngemitteltechnologie für den professionellen Einsatz zu testen. Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse von Rasenflächen, Beeten und Gehölzen – für sichtbare Erfolge bei jeder Düngung. Zur Wahl steht auch der Hauert GaLaBau Universal, ein kaliumbetonter organisch-mineralischer Volldünger mit wachstumsfördernden Additiven und bodenaktivierender Wirkung – ein Universaltalent. Melden Sie sich über den beiliegenden Flyer an und überzeugen Sie sich selbst von der Zuverlässigkeit und Effizienz dieser Produkte. Geben Sie Ihren Projekten den besten Start – mit Hauert Manna!



📄 www.hauert-manna.com

Der „kleine“ Holsterturm begeistert

Die neue Spielplatz-Attraktion „Holsterturm“ von PLAYPARC begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Sie wurde detailverliebt dem 700 Jahre alten Wahrzeichen von Nieheim nachempfunden und entführt mit mittelalterlichen Elementen wie Burgzinnen und Rundbögen in eine fantasievolle Spielplatzwelt. Auch das Käselädchen mit der Käse-Testerin „Mausi“ inspiriert zum kreativen Rollenspiel.

Kinder klettern durch mehrere Ebenen zur Turmspitze und genießen den Ausblick, bevor sie über zwei Edelstahl-Röhrenrutschen sicher und mit viel Spaß hinunterentschlüpfen. Das Karussell „LUUPZ“ sorgt für zusätzliche Action. Im Frühjahr 2025



folgen noch eine barrierefreie EPDM-Fläche und das Inklusions-Karussell „Tivat“, das auch Menschen im Rollstuhl einbindet. Die Presse feiert das Projekt bereits als „Krönung aller Spielplatz-Pläne in Nieheim“. PLAYPARC freut sich über das Lob und wünscht viel Spielspaß damit für alle.

📄 www.playparc.de

Domizil „Neu“

Das Sandkastenhaus, auch Domizil genannt, ist aus hochwertiger Lärche gefertigt und bietet eine tolle Spielmöglichkeit für Kinder. Es verfügt über ein Netzwerk aus 16 mm Herkulesseil, das sowohl Sicherheit als auch Spaß beim Klettern bietet. Die Ausstattung umfasst eine Leiter und eine Rutsche sowie ein Dach mit Kletterhilfen und einem Sandkasten, die das Spielen noch abwechslungsreicher machen. Alternativ ist das Spielhäuschen auch ohne Sandkasten lieferbar. Mit einem Maß von 1,63 x 1,43 m und einer Fallhöhe von 2,20 m ist es ideal für kleine Abenteurer. Das Gestell besteht aus Lärchenholz. Die Kombination aus Klettern und Rutschen sorgt für viel Bewegung und fördert die motorischen Fähigkeiten der Kinder.



📄 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Blumen-Kräuter-Klimarasen

Die intensive Bewässerung von Zierrasen in Trockenperioden wird zunehmend fraglicher. Wer auf Rasen rund ums Haus nicht verzichten möchte, sollte auf eine klimatolerante, kompakte und schnittverträgliche Alternative umsteigen.



Der Blumen-Kräuter-Klimarasen ist die robuste Alternative zum einheitsgrünen Zierrasen aus Zuchtgräsern. Er ist mäßig trittfest, niederwüchsig und kommt ohne Dünger und mit wenig Wasser aus. Mit 20 % Wildkräutern und 80 % Wildgräsern – alle Überlebenskünstler – regeneriert er sich nach längeren Trockenperioden schnell. Einzelne Ausfälle puffert die bunte Pflanzengesellschaft ab. So ist der Klimarasen auch ökologisch ein Gewinn.

Der genügsame Überlebenskünstler sollte maximal fünf Mal im Jahr gemäht werden, wobei die Schnitthöhe nicht unter 5 cm liegen sollte, um Rasen und Boden besser vor Austrocknung zu schützen.

📄 www.rieger-hofmann.de

Der clevere Pflanztrog – ACO ClimateBoxx: Wasserspeicher für mehr Grün in der Stadt

Die Urbanisierung und der Klimawandel erfordern innovative Lösungen für grünere Städte. Die ACO ClimateBoxx bietet ein flexibles, oberirdisches Pflanz- und Baumsystem mit ansprechendem Cortenstahl-Design, das Innenstädte begrünt, ohne die unterirdische Infrastruktur zu beeinträchtigen. Mit einer Grundfläche von 3 m² ermöglicht sie vielfältige Begrünungsmöglichkeiten. Dank einer patentierten Technologie verfügt die ClimateBoxx über einen integrierten Wasserspeicher und eine effiziente unterirdische Bewässerung. Moderne IoT-Technologie ermöglicht die Echtzeitüberwachung des Systems, reduziert den Wasserverbrauch und den Bedarf an manuellen Bewässerungsarbeiten. Die ACO ClimateBoxx vereint Design, Technologie und Nachhaltigkeit und ist ideal für Kommunen, Planer und Unternehmen.

📄 www.aco.com

ACO ClimateBoxx Kombi – Baum + Pflanzen in der Größe 1,5 x 1,5 x 1,2 m mit ca. 1.000 Liter Wasserspeicher



Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

März 2025	Privatgärten
April 2025	Baumaschinen und -fahrzeuge, Anbaugeräte
Mai 2025	Begrünung; Schwimm- und Gartenteiche, Pools

Fällgreifer/Energieholzgreifer: Qualität made in Finnland

Seit 2023 ist die Firma Deitmer Maschinenbau & Handel GmbH in Legden aus dem Münsterland offizieller Importeur für die Fällgreifer/Energieholzgreifer von KX-TreeShears aus Finnland.



Es gibt die Geräte in drei diversen Baugrößen für Bagger von 1,5 bis 25 Tonnen. Diese werden z. B. mit Drehantrieben, Sammelgreifern und vielen weiteren Features angeboten. Die Produkte überzeugen nicht nur mit der stabilen Bauweise

und hohen Fertigungsqualität, sondern auch durch das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Alternativ gibt es Adaptionen für Radlader oder Forstkräne. Seit neuestem bietet KX auch einen sehr robusten Mehrzweckgreifer an, der in zwei Baugrößen erhältlich ist. Weitere Infos und Ausstattungsvarianten finden Sie auf unseren Internetseiten.

📍 www.kx-treeshears.com/de oder www.deitmer-maschinenbau.de

Von Profis für Profis: Höhenzugangstechnik für jedes Projekt

Im Garten- und Landschaftsbau ist jedes Projekt anders – und anspruchsvoll, wenn es hoch hinaus geht. Mal ist es die Zuwegung, die Kopfschmerzen bereitet, mal der Untergrund. Dann sind Experten für das Arbeiten in der Höhe gefragt. SYSTEM LIFT ist ein Verbund inhabergeführter Vermieter von Höhenzugangstechnik und überzeugt mit einheitlich hohen Standards, geprüft durch regelmä-

ßige Qualitätsaudits.

Der Mietpark punktet mit über 21.000 bundesweit kurzfristig verfügbaren Arbeitsbühnen und Teleskopstaplern an über 135 Niederlassungen – von allen gängigen LKW- bis zu Raupen-Arbeitsbühnen samt bodenschonenden

Fahrplatten. Ein persönlicher Ansprechpartner sorgt ortsunabhängig für die zuverlässige, individuelle Projektentwicklung, inklusive kostenfreier Vor-Ort-Besichtigung.

📍 www.systemlift.de



Viel Neues auf der IPM ESSEN

Einen Ausblick auf das, was die grüne Branche 2025 erwartet, gibt die IPM ESSEN vom 28. bis 31. Januar. Aussteller aus rund 50 Ländern präsentieren in der Messe Essen ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Pflanzen, Technik, Floristik und Ausstattung. Die Messe Essen hat zudem ein Begleitprogramm mit vielen neuen Veranstaltungen und Services zusammengestellt – unter anderem im Jungpflanzen- und im Baumschulbereich.

Im Rahmen der Messe wird ab 2025 jährlich der Green Cities Award verliehen. Die Auszeichnung, die von der European Nurserystock Association (ENA) vergeben wird, würdigt herausragende Projekte zur Förderung grüner und nachhaltiger Städte in

Europa. Die Nominierten präsentieren sich gegenüber dem Stand des Bund deutscher Baumschulen (BdB) in Halle 7. Am Messedonnerstag wird der Preisträger gekürt.

Weitere spannende Aspekte behandelt das BdB-Seminar „Gehölze in der wassersensiblen Stadt“ am Mittwoch. Am nächsten Tag folgt der Zukunftskongress GaLaBau Ausblicke, organisiert vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V.

📍 www.ipm-essen.de

📍 www.ipm-essen.de



Software und Digitalisierung

galawork digitalisiert die grüne Branche

Durch effektive Planung und saubere Erfassung jederzeit eine effiziente Steuerung für Ihr Unternehmen erreichen... Dafür steht unsere Softwarelösung galawork.

Entstanden aus einem Praxisbetrieb hat sich die galabau workgroup GmbH in den letzten Jahren zu dem Partner



für die Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau entwickelt.

Neben unseren Grundmodulen Zeiterfassung, Berichtswesen und Planung bieten wir unseren Kunden mit unseren Zusatzmodulen im Bereich planen – erfassen – steuern eine individuelle Erweiterung. Auf der diesjährigen GalaBau 2024 wurde unsere Software mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung sind wir sehr stolz und wurden in unserem Antritt, die Digitalisierung der grünen Branche voranzutreiben, bestätigt. Wir freuen uns Sie kennenlernen zu dürfen.

📍 www.galawork.de

mexXsoft auf der BAU 2025: Ein neues Jahr! Eine neue Zeit!

Erstmals werden wir mit einigen unserer Partner aus der OneQrew Gruppe einen Gemeinschaftsstand in München haben. Wir freuen uns durch die erzeugten Synergien noch mehr spannende Lösungen und Angebot aufzeigen zu können. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen gemeinsam mit uns

in eine neue Zeit!

MEXXSOFT

Wir sind OneQrew

Erleben Sie neue Produktentwicklungen (E-Rechnung Viewer), Lösungen für Ihre Anforderungen, personalisierte

Geschenke und gute Gespräche, während Sie ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee auf unserem Stand (C3.621) genießen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr. Für Betriebe aus dem GaLaBau und Tiefbau reservieren wir je zwei Freikarten für die BAU 2025.

📍 www.mexxsoft.com

Effiziente Auftragsplanung mit der Rita Bosse-Plantafel

Die termingerechte Planung von Baustellen ist ein entscheidender Faktor für den reibungslosen Ablauf im Garten- und Landschaftsbau. Eine gut organisierte Baustellenplanung trägt maßgeblich zur erfolgreichen Abwicklung von Aufträgen bei. Mit dem Zusatzmodul Plantafel der Rita Bosse Software können



Anwender ihre Projekte schnell und übersichtlich im Baustellenkalender darstellen. Zusätzlich lassen sich allgemeine Termine manuell ergänzen. Ein wichtiger Aspekt der Planung ist nicht nur die Verwaltung der Aufträge, sondern auch die Koordination von Maschinen und Mitarbeitern, ohne die viele Baustellen nicht realisierbar wären. Jeder Termin kann daher mit den entsprechenden Mitarbeitern, Kolonnen oder Maschinen verknüpft werden. So erhält der Anwender stets einen klaren Überblick über mögliche Engpässe oder verfügbare Kapazitäten.

📍 www.rita-bosse.de

So kommen Sie gut durch die Winterzeit



Deckel
aufschraubbar

GaLaBau-Thermobecher

Praktisch bei der Arbeit und in der Freizeit: Isolierbecher aus Edelstahl mit optimaler Warmhaltefunktion dank doppelwandiger Kupfer-Vakuumisolierung. Der Becher ist auslaufgeschützt. Fassungsvermögen: ca. 0,37 l. Graviertes Logo und Schriftzug.

Art.-Nr. 107030000

nur € 14,99



GaLaBau-Stabfeuerzeug

Mit diesem stilvollen Stabfeuerzeug können Sie bequem das Licht von Kerzen und Windlichtern entfachen. Aufgrund seiner Länge (ca. 17,5 cm) eignet es sich auch hervorragend zum Anzünden von Grills und Feuerstellen aus einer sicheren Entfernung. Signum und Slogan gelasert.

Art.-Nr. 107002000

nur € 4,99

GaLaBau-LED-Taschenlampe „P4 Core“

by LED Lenser

Mit der Größe eines Kugelschreibers ist die P4 Core eher unauffällig, wenn sie dank des praktischen Befestigungsclips sicher in der Hemdtasche steckt. Dafür kann sich ihre Lichtleistung sehen lassen: Bis zu 200 lm vertreiben die Dunkelheit rund 25 m weit. Und ihre Speziallinse sorgt für einen satten Lichtstrahl mit unverwechselbarem blauem Rand. Die helle Freude.

Art.-Nr. 107036000

nur € 17,99

UVP des Herstellers: 25,90 €



- herausragende Lichtqualität – Helligkeit, Leuchtweite und Leuchtdauer sind ideal auf die Energiequelle abgestimmt
- kleiner, leichter Mini-Lichtstab – nur 53 Gramm Gewicht bei 142 Millimetern Länge mit einem Kopfdurchmesser von 14,5 Millimetern
- laufzeitoptimiert – bis zu 8,5 Stunden
- einfache Bedienung – End Cap Switch
- batteriebetrieben – zwei AAA-Alkaline-Batterien (Micro, 1,5 V) kommen zum Einsatz

Dichtigkeit: IPX4

Gewicht (inkl. Batterien): 53 g

So kommen Sie gut durch die Winterzeit



Faserpelz-Jacke „GaLaBau Customized“

by Mascot

Ein Klassiker in modern-tailliertem Schnitt, waldgrün, mit leichter Isolierung, die es ermöglicht, die Jacke an einem Frühlingstag als Zwischenschicht oder Außenschicht zu tragen. Viel Bewegungsfreiheit. Material: 80 % Recyceltes Polyester / 20 % Polyester, ca. 460 g/m², Oeko-Tex® Standard 100. Verschluss mit Reißverschluss, Brusttasche mit Reißverschluss. Elastikband an den Handgelenken und am Saum, Vordertaschen, Verstärkung an Brust- und Vordertaschen.

Art.-Nr. 750705

3XL, 4XL: € 74,90

XS-XXL nur € 58,90



GaLaBau-Mal-Set

Eine tolle Geschenk-Idee für Kinder. Das GaLaBau-Mal-Set enthält zwölf verschiedenfarbige Naturholz-Buntstifte, angespitzt, im Pappkarton und zehn Malblätter mit verschiedenen Motiven zum Ausmalen.

Art.-Nr. 108039000

nur € 3,99

Bestellen Sie
jetzt auf
[galabau-shop.de!](http://galabau-shop.de)

ohne Inhalt



GaLaBau-Businessmappe

Die hochwertige Samsonite-Aktenmappe, dezent gelasert mit Signum und Slogan, bietet mit zwei Schubfächern und zwei Taschen ausreichend Platz für Ihre Unterlagen beim Kundenbesuch.

Der praktische Henkel und die Verschlussmöglichkeit mit einem Reißverschluss erleichtern den Transport. Die modische schwarze Mappe aus 70 % PU und 30 % Nylon hat folgende Maße: 34,5 x 27 x 5 cm. Lieferung ohne Inhalt.

Art.-Nr. 103019000

nur € 79,99

UVP des Herstellers: 99,00 €



Samsonite